

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**SenArt** In venderdi zievamezdi ho gieu lö la vernissascha da la «SenArt» illa Porta Samedan. I's tratta dad ün'exposiziun per senioras e seniors organisada da la Pro Senectute dal Grischun dal Süd. **Pagina 10**

**Cas Spöl PCB** La procura publica e las Ouvras Electricas d'Engiadina han appellà cunter la decisiun dal güdich regional EB/VM. Quel sto uossa argumentar sia sentenza infra 90 dis in scrit. **Pagina 11**

**Engadiner Kräuterecke** Jürg Baeder stellt heute den Hopfen vor. Nicht nur gibt er dem Bier seinen besonderen Geschmack, sondern er wird auch bei Schlafproblemen als Sedativ verwendet. **Seite 20**

## Aus dem Hotel Primula wird ein Wohnhaus

**Die Gemeinde St. Moritz kauft das frühere Hotel Primula in Champfèr. Dieses soll abgerissen und dann zu einem Wohnhaus für Einheimische wiederaufgebaut werden.**

RETO STIFEL

Erst kürzlich hat die Gemeinde St. Moritz eine Studie publik gemacht, die zeigt, dass sich die Einheimischen das Wohnen kaum noch leisten können. Mit ein Grund für die fehlenden (Miet)Wohnungen ist das knappe Angebot. Darum war der Antrag des Gemeindevorstandes, das Grundstück mit dem früheren Hotel Primula in Champfèr zu einem Preis von vier Millionen Franken zu kaufen, am Donnerstag im Gemeinderat unbestritten. Sämtliche Fraktionen lobten die Initiative des Gemeindevorstandes und betonten die Wichtigkeit, neuen Wohnraum für Einheimische zu schaffen.

### Abreißen und neu bauen

Konkret geht es um die Parzelle 1374 auf St. Moritzer Gemeindegebiet. Nachdem zuerst das Hotel Primula und später auch das Restaurant geschlossen worden waren, blieb den Champfèrots zumindest noch die Bar. Diese wurde vom Verein City Treff ein gutes Jahrzehnt lang betrieben, bevor auch diese Türen für immer geschlossen wurden. Besitzerin der Parzelle ist die El Paradiso Hospitality Group AG mit Sitz in St. Moritz, 1996 von Hans Jörg Zingg gegründet. Heutiger Verwaltungsrats-

präsident ist gemäss Handelsregister Rechtsanwalt Erik Nuener aus Liechtenstein.

### 12 bis 17 Wohneinheiten

Damit Wohnraum für Einheimische geschaffen werden kann, ist geplant, das Gebäude abzureißen und einen Neubau zu erstellen. Das bestehende Gebäude weist eine Bruttogeschossfläche (BGF) von 1161 m<sup>2</sup> aus, zusammen mit dem Hotelbonus für Erstwohnungen kommt man auf gesamthaft 1317 m<sup>2</sup> BGF, die für einen

Neubau im Hofstattrecht zur Verfügung stehen. Gemäss Gemeindepräsident Christian Jott Jenny ist das preisliche Angebot der privaten Eigentümerschaft fair, habe es doch auch andere Interessenten für die Liegenschaft gegeben. «Wenn wir wirklich ein Zeichen setzen und schnell und konkret etwas gegen die Wohnungsnot unternehmen wollen, ist der Kauf einer Liegenschaft die beste Möglichkeit», ist er überzeugt. Zudem befindet sich die Parzelle an einem neuralgischen Punkt am Eingang zu St. Moritz. Gebaut wer-

den können zwischen 12 und 17 Wohneinheiten. Zudem sei es auch eine rasche Übergangslösung für die Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine. Wie viel für den Abbruch und den Wiederaufbau des Gebäudes investiert werden muss, ist noch nicht bekannt. Ebenso die Frage, ob die Gemeinde selber baut oder allenfalls eine Genossenschaft damit beauftragt wird.

Der Kauf der Parzelle wird über das Grundstückserwerbskonto finanziert. Dieses weist momentan ein Saldo von 15 Millionen Franken auf.



Der Gemeinderat St. Moritz hat dem Kauf des ehemaligen Hotels Primula in Champfèr zugestimmt. Entstehen sollen dort Erstwohnungen. Foto: Marie-Claire Jur

### Kommentar

## Ein wichtiges Signal

RETO STIFEL

Man kann den Kauf des Hotels Primula durch die Gemeinde St. Moritz als Glücksfall bezeichnen. Man kann auch zum Schluss kommen, dass es der Gemeinde dank Dialogbereitschaft und Verhandlungsgeschick gelungen ist, eine Liegenschaft für den Einheimischen-Wohnungsbau zu sichern. So oder so: Mit dem Kauf des Hotels und dem geplanten Neubau ist ein wichtiges Zeichen gesetzt worden. Das Beispiel sollte Schule machen.

Mittlerweile dürfte in allen Gemeinden die Erkenntnis gereift sein, dass die Wohnungsnot real ist. Über das «Wie» diese gelindert werden könnte, gibt es unterschiedliche Ansichten, unterschiedliche kommunale Voraussetzungen und keine Patentrezepte. Eingriffe in den altrechtlichen Bestand? Juristisch heikel. Neubau auf der grünen Wiese? Langwierig und einschneidend: Das Land ist knapp, eine Überbauung steht über Generationen und muss gut durchdacht sein. Wenn es wie im Fall vom Hotel Primula Private gibt, die das Gemeinwohl über die Maximierung der Rendite stellen, kann das als Glücksfall bezeichnet werden. Hoffentlich aber nicht als Einzelfall. Das Beispiel St. Moritz zeigt: Es gibt sie, die Liegenschaften, die von der öffentlichen Hand zu einem realistischen Preis gekauft werden können. Darum: Ein wichtiges Signal für alle Gemeinden.

r.stifel@engadinerpost.ch

### «Super Sunday» in St. Moritz

**Abstimmungen** Am 27. November wird es in St. Moritz einiges an Stimmen auszählen geben. Neben der Komplettierung des Gemeinderates und der Geschäftsprüfungskommission wird über drei Sachgeschäfte abgestimmt. Am meisten zu reden geben dürfte die Vorlage zur Sanierung der Reithalle. Dafür wird vom Souverän ein Kredit von 15,3 Mio. Franken verlangt. Zu viel, findet eine knappe Mehrheit des Rates. Sie empfiehlt, den Kredit abzulehnen. (rs) **Seiten 3 und 5**

### Gemeinsam Strom sparen?

**Region Maloja** Am Donnerstagnachmittag fand die Präsidentenkonferenz der Region Maloja statt. Traktandiert war unter anderem, wie und in welchem Ausmass die Gemeinden sich in punkto Stromsparen untereinander absprechen und auf gleicher Linie fahren wollen. Auf einen gemeinsamen Nenner kamen die Capos noch nicht, doch man einigte sich darauf, dass jede Gemeinde ihre Hausaufgaben machen solle und prüfen müsse, welches die grössten Energiefresser sind und in welchem Umfang jede Gemeinde einzeln das Stromsparen angehen will. Des Weiteren wurde das Budget 2023 in Höhe von 3,5 Mio. Franken einstimmig genehmigt. Dem Antrag der Personalkommission, das Personalgesetz an das kantonale anzupassen, wurde im Plenum auch zugestimmt. (dk) **Seite 7**

### In gir süllas medemmas sendas

**Val Müstair** Diversas sendas in Val Müstair sun bain fin fich bain frequentadas da persunas in gir a pè o cul velo da muntogna. Per gnir a savair quants viandants e bikers cha quai sun propcha ha il cumün da Val Müstair laschà dombrar a la Biosfera regionala e la Scuol'ota zürigaisa per scienzas applichadas las frequenzas. «Per savair eir scha'ls viandants e'ls bikers as disturban vicendaivelmang vaina scumparti eir amo ün questunari», disch Linda Feichtinger da la Biosfera Val Müstair, «i sun gnüts implits oura 261 questunaris, uossa vaina las cifras concretas chi douvra per megliorar la situaziun sün quistas sendas.» Il böt es da procurar per las premissas chi douvra per pussibilitar üna convivenza da las duos differentas gruppas da giasts in Val Müstair. (fmr/fa) **Pagina 11**

## Umfrage der Woche: Auf was könnten Sie verzichten?

**In eigener Sache** Die drohende Strommangellage im Winter beschäftigt die Gemüter. Der Bundesrat hat kürzlich beschlossen, dass sich die Schweiz für das Winterhalbjahr beim Gas ein freiwilliges Sparziel von 15 Prozent setzen soll. Mittels einer Kampagne wird die Bevölkerung zum Stromsparen aufgefordert, gezeigt wird, wie Bevölkerung und Wirtschaft mit einfach umsetzbaren Tipps Energie sparen können. Ziel ist, dass sich möglichst viele freiwillig daran beteiligen – und dazu beitragen, dass die Schweiz gar nicht erst in eine Mangellage kommt. Worauf würden aber Sie persönlich am ehesten ver-

zichten können, falls Sie zum Energiesparen gezwungen werden würden? Auf die Weihnachts- oder Strassenbeleuchtung? Auf den Besuch des Hallenbades oder der Sauna? Oder auf das Mobiltelefon und Fernsehen? Das möchte die EP/PL in der Umfrage der Woche von der Leserschaft wissen. (dk)

Mit dem Scan des QR-Codes gelangen Sie direkt zur Umfrage auf die Website [engadinerpost.ch](http://engadinerpost.ch) und können dort Ihre Stimme abgeben.





**Bever**

**Baugesuch**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.**

2022-20

**Parz. Nr.**

211

**Zone:**

LW

**AZ:**

keine

**Objekt:**

Biogasanlage

**Bauvorhaben:**

Neubau Biogasanlage

**Bauherr:**

Fadri Meyer

Via Isellas 6

7502 Bever

**Grundeigentümer:**

Gualdana AG

San Bastiaun 11

7503 Samedan

**Projektverfasser:**

Strüby Konzept AG

Steinbislin 2

6423 Seewen

**Auflagefrist:**

1. Oktober 2022 bis 20. Oktober 2022

**Einsprachen:**

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagezeit an folgende Adresse eingereicht werden:

Gemeindevorstand Bever

Fuschigna 4

Postfach 18

7502 Bever

Im Auftrag der Baubehörde Bever

Gemeindeverwaltung Bever

Bever, 30.09.2022

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

**Redaktion St. Moritz:**

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**

Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

**Abo-Service:**

Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

**Verlag:**

Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stiffl

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk),

Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg),

Tiago Almeida (ta), Praktikant

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Produzent: Denise Kley (dk)

Technische Redaktion: Morgan Fouqueau (mf)

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Stephan Klener (skr), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve),

Erna Romerli (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)

**Agenturen:**

Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)  
Fundazion Medias Rumantschas (FMR)

**Inserate:**

Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00

E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

**Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):**

Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 255.-

Abonnementspreise Ausland:

1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 215.- 12 Mte. Fr. 435.-

**Abonnementspreise Digital**

Inland: 1 Mt. Fr. 20.- 6 Mte. Fr. 118.- 12 Mte. Fr. 215.-

Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit

Portoverrechnung.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



**La Punt Chamues-ch**

**Bekanntgabe**

**Genehmigungsbeschluss  
Teilrevision Ortsplanung  
„Bereich Siedlung“**

Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 20. September 2022 mit Beschluss Nr. 745 in Anwendung von Art. 49 des Kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) die von der Gemeindeversammlung am 6. März 2020 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung mit folgenden Anweisungen und Hinweisen genehmigt:

- Das am 6. März 2020 beschlossene Baugesetz wird im Sinne der Erwägungen und mit folgenden Vorbehalten und folgendem Hinweis genehmigt:  
a) Die Gemeinde La Punt Chamues-ch wird darauf hingewiesen, dass sie bei einer Ausscheidung einer Gewerbe- oder Hotelzone zu prüfen hat, ob das öffentliche Interesse den 20-prozentigen Abgabesatz gemäss Art. 5 Abs 1 BauG zu rechtfertigen vermag.  
b) Der zweite Satz von Art. 60 Abs. 2 BauG wird im Einvernehmen mit der Gemeinde nicht genehmigt.  
c) Art. 68 Abs. 1 BauG wird wie folgt genehmigt: die Lenkungsabgabe wird vom Gemeindesteuersatz gleichzeitig mit der Erteilung der Baubewilligung veranlagt und in Rechnung gestellt.
- Der Zonenplan 1:2000 wird im Sinne der Erwägungen genehmigt.
- Der Generelle Gestaltungsplan 1:1000 wird im Sinne der Erwägungen mit folgendem Vorbehalt genehmigt:  
- Die Baugestaltungslinien werden von der Genehmigung ausgenommen und an die Gemeinde zur Überprüfung zurückgewiesen.
- Die vier Planungsbeschwerden werden in separaten Regierungsbeschlüssen behandelt.

GEMEINDEVORSTAND LA PUNT CHAMUES-CH  
Der Präsident Peter Tomaschett,  
der Gemeindefreiber Urs Niederegger

30. September 2022, La Punt Chamues-ch



**Scuol**

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45 e 54:

**Fracziun**

Scuol

**Lö**

Motta Pitschna, parcella 1108

**Zona d'utilisaziun**

Zona d'abitar W2

**Patrun da fabrica**

Duosch Fadri Felix

Motta Pitschna 704

7550 Scuol

**Proget da fabrica**

Deponia temporaria e pitschna rimplaina

**Inventar**

Inventar federal dals lös svizzers d'importanza naziunala degns da gnir protets ISOS  
Indicaziun dal plan da fuormaziun

**Tempda publicaziun**

2 fin 21 october 2022

**Exposiziun**

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 1. october 2022

Uffizi da fabrica



**Scuol**

**Vischnanca Scuol: Procedura  
d'approvaziun dals plans per  
installaziuns a current ferm**

**Exposiziun publica dals plans  
Project nr. S-168340.2 Staziun  
da transfurmaziun Pradella -  
La staziun da transfurmaziun  
provisiorica vegn permissa sco  
nova staziun da transfurmaziun**

**Coordinatas:  
2820111/1187344**

A l'inspecturat federal d'installaziuns a current ferm e vegnida inoltrada la dumonda d'approvaziun dals plans ch'e menziunada qua survart.

**Dumonda da**

Energia Engiadina; Bagnera 171; 7550 Scuol

**Exposiziun publica**

11s documents da dumonda vegnan exponids publicamain dals 22 da settember 2022 fin ils 24 da october 2022 en la Administraziun cumünala Scuol, Bagnera 1707550 Scuol.

Prender invista pon ins mintgamai durant las uras d'avertura ordinarias. L'exposiziun publica chaschuna in scumond d'expropriaziun tenor ils artitgels 42 a 44 da la lescha federala d'expropriaziun (LExpr; CS 711).

**Protestas**

Tgi ch'e partida tenor las prescripziuns da la LExpr, po far valair durant il termin d'exposiziun tut las dumondas tenor l'artitgel 33 LExpr. Quellas en principalmain:

- protestas cunter l'expropriaziun;
- dumondas tenor ils artitgels 7-10 LExpr;
- dumonda d'ina prestaziun en naturalias (art. 18 LExpr);
- dumonda d'ina extensiuin da l'expropriaziun (art. 12 LExpr);
- l'indemnisaziun d'expropriaziun dumandada.

Obligads d'annunziar pretensiuns entaifer il termin da protesta en er ils locataris ed ils fittadins sco er ils possessurs dal dretg da servitut ed ils crediturs cun dretgs persunals prenotads. Us dretgs da pegn e las chargias funsilas ehe garanteschon per in bain immobigliar ehe fa diever da la servitut funsila, na ston betg vegnir annunziads, ils dretgs da giudida mo, sch'i vegn pretendi ch'i resultia in dann pervia da la retratga da l'object da giudida.

Inspecturat federal d'installaziuns a current ferm

Projects, Luppmenstrasse 1

8320 Fehraltorf

Uffizi d'energia e da traffic dal Grischun

Partiziun per la produziun ed /7 provediment

d'energia

Cuira, ils 22 da settember 2022



**Leserbeiträge  
Engadiner Post/  
Posta Ladina**

Haben Sie etwas Spannendes beobachtet? Lässt Sie ein Thema nicht mehr los? Dann senden Sie uns Ihren Beitrag direkt auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Als Leserreporter unterwegs für die Engadiner Post/Posta Ladina.

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



**Scuol**

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45 + 54:

**Fracziun**

Sent

**Lö**

Schigliana, parcella 10121

**Zona d'utilisaziun**

Zona da cumün

**Patruns da fabrica**

Andrea + Hermann, Peter Hölzligasse 6,

8447 Dachsen

**Proget da fabrica**

Nouva lucarna vers nord e sanaziun dal bogh

cun duscha

**Dumondas per permiss supplementars cun  
dovair da coordinaziun**

Proteziun cunter incendis

H2 - Permiss pulizia da fö (GVG)

Concept d'energia

**Inventar**

Inventar federal dals lös svizzers d'importanza

naziunala degns da gnir protets ISOS

Indicaziun dal plan da fuormaziun

**Temp da publicaziun**

2 fin 21 october 2022

**Exposiziun**

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 1. october 2022

Uffizi da fabrica



**Scuol**

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45 e 54:

**Fracziun**

Scuol

**Lö**

Stradun, parcella 68

**Zona d'utilisaziun**

Zona dal cumün vegl

**Patruns da fabrica**

Iertavles Denoth

Stradun 248

7550 Scuol

**Proget da fabrica**

Installaziun fotovoltaica ed implant solar vi da

la fatschada vers süd

**Inventar**

Inventar federal dals lös svizzers d'importanza

naziunala degns da gnir protets ISOS

Indicaziun dal plan da fuormaziun

**Temp da publicaziun**

2 fin 21 october 2022

**Exposiziun**

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 1. october 2022

Uffizi da fabrica



**Scuol**

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45 + 54

**Fracziun**

Tarasp

**Lö**

Chaposch 66, parcella 20353

**Zona d'utilisaziun**

Zona da cumün

**Patruns da fabrica**

Erika + Walter Giger, Im oberen Boden 128,

8049 Zürich

**Proget da fabrica**

Sanaziun da l'abitaziun

**Dumondas per permiss supplementars cun  
dovair da coordinaziun**

Proteziun cunter incendis

H2 - Permiss pulizia da fö (GVG)

Legislaziun davart la proteziun civila

I1-Approvaziun dal proget pel local da refügi

obain dumonda davart la contribuziun

cumpensatorica

Cumprova d'energia

**Inventar**</

# Schicksal der Reithalle entscheidet sich in zwei Monaten

**Ein Ort mit Strahlkraft weit über den Julierpass hinaus, sagen die einen. Nice to have, aber nicht zu finanzieren, die anderen. Der St. Moritzer Gemeinderat hat das Reithallen-Projekt abgelehnt. Das letzte Wort haben nun die Stimmberechtigten.**

RETO STIFEL

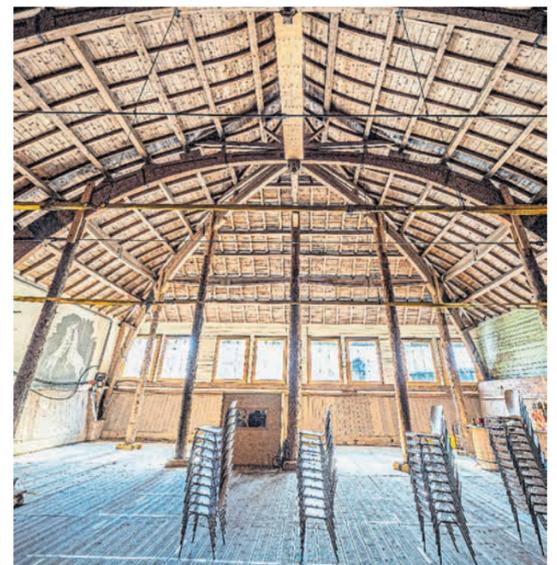
«Totgesagte leben länger», hat diese Zeitung vor einem Jahr über die Reithalle St. Moritz geschrieben. Dies, nachdem die Stimmbewohner einen Planungskredit für die Sanierung der 1910 erstellten, mittlerweile baufälligen Reithalle mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 53,6 Prozent gutgeheissen hatte. Am kommenden 27. November geht es für den Bau des berühmten St. Moritzer Architekten Nicolaus Hartmann jun. definitiv ums Überleben. Die Stimmberechtigten werden dann entscheiden, ob die Reithalle für 15,3 Millionen Franken saniert und zu einem Kultur- und Begegnungszentrum umgebaut werden soll.

## Neuer Hotspot ...

Wenn es nach der knappen Mehrheit des Gemeinderates geht, ist das Schicksal der Reithalle besiegelt. Mit 8:7 Stimmen hat er die Vorlage nach einer intensiven Debatte dem Volk zur Ablehnung empfohlen. Die Befürworter einer Reithallen-Sanierung versuchten mit der Wichtigkeit eines solchen Angebotes für St. Moritz, die Region, die Einheimischen und die Gäste zu trumpfen. Gemeindepräsident Christian Jott Jenny sagte, dass es nicht um einen Kulturtempel für ein paar Streicherkonzerte gehe. Vielmehr werde die umgebaute Reithalle zwar eine internationale Ausstrahlung haben, aber auch für die Einheimischen da sein. «Das kann der neue Hotspot für St. Moritz werden.» Gemeinderat Christoph Schlatter (Unabhängig) sprach davon, dass die Reithalle essenziell wichtig sei für St. Moritz. «Dieses Angebot wird über den Julierpass hinausstrahlen», sagte er. Prisca Anand (Unabhängig) ergänzte, dass die Kommission Reithalle zu 100 Prozent hinter diesem Projekt stehe. «Wir haben uns bewusst auf das absolut Machbare konzentriert und haben nicht alle Extrawünsche erfüllt.

## ... oder finanziell nicht zu stemmen?

Die Gegner argumentierten mit den Kosten. Curdin Schmidt (FDP) verwies auf die vielen grossen Projekte, die St. Moritz zu stemmen hat. Das Schulhaus, das Alterszentrum, der Umbau des Hotels Primula und andere. «Können wir uns das überhaupt leisten?», fragte er, um die Antwort gleich selber zu geben: «Nein, das können wir nicht,



Visualisierungen zeigen, wie sich die Reithalle künftig präsentieren könnte. Oben der Blick auf den «Werkraum» mit Bistro, unten der Eingangsbereich. Das Bild unten links zeigt die Halle mit dem charakteristischen Dach im heutigen Zustand. Visualisierungen: z. Vfg, Foto: Daniel Zaugg

auch gegenüber den künftigen Generationen nicht. Genauso sah es Parteikollegin Martina Gorfer. «Die Vernunft ist des Herzens grösster Feind», sagte sie und plädierte aus finanziellen Überlegungen ebenfalls für ein Nein. Sie warnte davor, sich von schönen Bildern und Emotionen leiten zu lassen.

## Kultureller Treffpunkt

Vor der Abstimmung hatte Architektin Katharina Stehrenberger das Projekt vorgestellt. Sie verwies auf die besonderen architektonischen, räumlichen und akustischen Qualitäten der bestehenden Reithalle. Um diese wieder nutzen zu können, seien aber umfangreiche Bauarbeiten an der Tragstruktur des Holdachs und der Gebäudehülle notwendig. Das auf der Westseite vorgelagerte Eingangsgebäude wird saniert und künftig als Zugangs- und Garderobengebäude genutzt. Auf der gegenüberliegenden Seite werden die in den 60er-Jahren angebauten Stallungen abgerissen und durch einen neuen Anbau ersetzt. Dort entsteht der «Werkraum» mit Bistro und

Aussenterrasse zur Seeseite. In der Reithalle selber sollen in Zukunft verschiedenste Nutzungen möglich sein, unter dem Motto «Local – Global». «Es soll den Mikrokosmos St. Moritz widerspiegeln und die Reithalle als Zentrum für Kultur im Engadin, als Treffpunkt über gesellschaftliche Unterschiede und Grenzen hinweg etablieren», heisst es in der Botschaft. Dem Betriebskonzept zufolge soll die Reithalle im Besitz der Gemeinde bleiben, aber im Pacht- oder Leihverhältnis einer neu zu gründenden gemeinnützigen Stiftung übergeben werden. Gemäss Christoph Bürge, Projektleiter im Entertainmentbereich, ist es wichtig, dass die künftige Führung der Reithalle klare Ziele hat. Und zwar, was die kulturelle, gesellschaftliche, aber eben auch die kommerzielle Nutzung betrifft. «Es geht mit dem Angebot auch um die Stärkung der lokalen Identität und Kultur», sagte er.

## Diskussionspunkt Folgekosten

Bei den Diskussionen um die Finanzierung standen weniger die Investi-

tions-, als vielmehr die Folgekosten im Mittelpunkt. Bürge sagte, dass eine solche Infrastruktur mit einem Eventangebot nirgendwo in der Schweiz kostendeckend arbeite. «Wenn es eine Halle für alle mit erschwinglichen Preisen werden soll, braucht es einen Sockelbeitrag der Gemeinde», sagte er. Konkret: Die öffentliche Hand, also die Gemeinde St. Moritz, unterstützt den Betrieb mit einem jährlichen Sockelbeitrag von einer halben Million Franken. Hinzu kommen die Folgekosten für den Bau, also Abschreibungen und Zinskosten. Diese werden mit 812000 Franken ausgewiesen. Die zu erwartenden Betriebskosten können vorerst nur abgeschätzt werden, in der Botschaft wird eine ausgeglichene Betriebsrechnung präsentiert.

Aufgrund eines Antrages von Gemeinderat Beat Mutschler (Die Mitte) wird in der Abstimmungsbotschaft präzisiert, dass der Betrieb nicht kostendeckend ist und mit einem jährlichen Defizit von 1,3 bis 1,5 Millionen Franken inklusive Ab-

schreibungen und Kapitalverzinsung zu rechnen ist.

## Kostensteigerungen möglich

Bei den Investitionskosten wurde angemerkt, dass die Kosten von ursprünglich 15,5 Mio. Franken bei der Machbarkeitsstudie auf mittlerweile 16,8 Mio. Franken angestiegen seien, der Anstieg wurde mit den Materialpreiserhöhungen begründet. Weitere Preisänderungen aufgrund von Anpassungen des Kostenindex werden mit einem Ja zur Vorlage explizit mitbewilligt. Die Kostengenaugigkeit des jetzt vorliegenden Projektes liegt bei plus/minus zehn Prozent. Abgestimmt wird am 27. November über 15,3 Mio. Franken, dies, weil die Projektierungskosten von 1,5 Mio. bereits vor einem Jahr bewilligt worden waren.

Sagt der Souverän am 27. November Ja, soll ab dem kommenden Frühjahr mit den Arbeiten begonnen werden, sodass in gut zwei Jahren die sanierte Reithalle bezugsbereit wäre.

## Binkert fordert Personalgesetz

**St. Moritz** Gemeinderat Martin Binkert (Die Mitte) hat einen Auftrag an den Gemeindevorstand eingereicht. In diesem fordert er, dass die Personalverordnung der Gemeinde St. Moritz aus dem Jahre 1997 durch ein modernes und zukunftsgerichtetes Personalgesetz ersetzt wird. Binkert, der seit dieser Legislatur auch im Bündner Grossen Rat sitzt, verwies an der Ratssitzung auf die letzte Session, an welcher das Bündner Parlament die Teilrevision des Personalgesetzes gutgeheissen hat. Da sich einige Gemeinden auf das kantonale Personalgesetz abstützen wür-

den, müssten diese die Neuerungen übernehmen oder eine Gesetzesrevision durchführen.

In der Personalverordnung der Gemeinde St. Moritz befinden sich gemäss Binkert nicht mehr aktuelle Verweise auf die alte Gemeindeverfassung sowie Verweise auf das kantonale Personalgesetz. Binkert folgert, dass sich die Rekrutierung für neue Mitarbeitende für die Gemeinde in Zeiten des Fachkräftemangels in Zukunft noch schwieriger gestalten werde, da sie in Konkurrenz zu anderen Gemeinden und kantonalen Verwaltungen stünden. (rs)

**Corona** Das Risiko sich mit Corona anzustecken oder zu erkranken sowie eine Belastung des Gesundheitssystems könnte im Herbst erneut zunehmen, wie der Kanton informiert. Um das Risiko schwerer Erkrankungen zu senken und die Belastung des Gesundheitssystems zu begrenzen, hat das Bundesamt für Gesundheit (BAG) die Impfeempfehlungen angepasst. Im Vordergrund steht der Schutz besonders gefährdeter Personen. In Chur wird während vier Wochen ein zusätzliches Zentrum für Boosterimpfungen betrieben. Im Zentrum der Impfeempfehlung für den Herbst 2022 steht deshalb der Schutz besonders gefährdeter Personen vor einer schweren Erkrankung: Personen, die äl-

## Impfeempfehlung für den Herbst

ter als 65 Jahre alt sind und Personen zwischen 16 und 64 Jahren, die ein erhöhtes individuelles Erkrankungsrisiko haben, etwa aufgrund einer Vorerkrankung oder einer Schwangerschaft. In zweiter Linie gilt die Impfeempfehlung für Personen im Alter zwischen 16 und 64 Jahren ohne Risikofaktoren, die in der Akut- und Langzeitbetreuung tätig sind oder beruflich oder privat besonders gefährdete Personen betreuen. Eine allgemeine Empfehlung besteht auch für alle anderen Personen im Alter von 16 bis 64 Jahren ohne Risikofaktoren. Für sie ist eine Auffrischimpfung nach individueller Abwägung und Entscheidung sinnvoll, wenn sie das Risiko eines seltenen schweren Verlaufs ver-

mindern möchten. Die Auffrischimpfung wird mit mRNA-Impfstoffen (Pfizer/BioNTech / Moderna) oder Nu-vaxovid (Novavax) empfohlen. Bivalente mRNA-Impfstoffe, die an die Omikron-Variante BA.1 angepasst sind, sollen für die Auffrischimpfung bevorzugt verabreicht werden.

Es kann aber weiterhin auch mit dem bisherigen, monovalenten mRNA-Impfstoff geimpft werden. Auffrischimpfungen sollen frühestens vier Monate nach der letzten Impfung oder Genesung erfolgen. Alle Impfungen, die den Empfehlungen des BAG und der Eidgenössischen Kommission für Impffragen (EKIF) entsprechen, sind kostenlos. (staka)

# PROFEX – Vereinigung der Freunde des Fextals

Einladung zur  
**60. Mitgliederversammlung der PROFEX**  
im Hotel Waldhaus Sils, Restaurant Gigers  
Samstag, 8. Oktober 2022 um 13:30 Uhr

### Traktanden:

1. Wahl einer Stimmenzählerin / eines Stimmenzählers
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 9. Oktober 2021 (einzusehen unter [www.fextal.ch](http://www.fextal.ch))
3. Jahresbericht der Präsidentin 2021/2022
4. Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorenberichts 2021/2022
5. Antrag "Raps da Fex"
6. Budget 2022/2023
7. Ersatzwahl Mitgliederversammlung 23
8. Varia

**Aufführung: «Einblicke in die Welt des Kultur-Bauers»,**  
Lorenzo Polin, Landwirt und Schauspieler

**Anmeldung:** Wir bitten Sie um eine schriftliche Anmeldung an [eliane@fuerdaspferd.ch](mailto:eliane@fuerdaspferd.ch) bis am 6. Oktober 2022.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen zur diesjährigen Mitgliederversammlung.

## Nächster Kulturspaziergang «Gian Casty – Glasmaler Zuoz/Basel»

Der Zuozer Gian Casty (1914-1979) ist ein bedeutender Schweizer Glasmaler. Im öffentlichen Raum in Zuoz befinden sich ein Dutzend herausragende Werke aus seinem Schaffen. Auf einem Rundgang durch Zuoz lernen wir den Künstler und sein Werk kennen.

**Treffpunkt Freitag, 7. Oktober 2022 um 13.45 Uhr**  
in der Kirche San Luzi in Zuoz. Dauer 2 Stunden.  
Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich.

[www.baselgias-engiadinaisas.ch](http://www.baselgias-engiadinaisas.ch)  
Walter Isler (Führung) und Jürg Stocker (Orgel)



St. Moritz Energie ist ein über 100-jähriges, lokales Energieunternehmen und ein Betrieb der Gemeinde St. Moritz. Das Unternehmen sorgt für eine zuverlässige, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung für die rund 8'000 Kundinnen und Kunden. Zu den Kernaufgaben gehören der Bau und Unterhalt des Verteilnetzes sowie der Betrieb des eigenen Wasserkraftwerks. Mit dem Energieverbund versorgt das Unternehmen einen namhaften Teil von St. Moritz Bad mit Wärme aus erneuerbaren Quellen.

Zur Stärkung unserer Kundenabteilung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine teamfähige und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

### MITARBEITER/IN IM KUNDENDIENST (60 – 80%)

#### HAUPTAUFGABEN

- Sie übernehmen klassische Empfangstätigkeiten wie z.B. Entgegennahme von Telefonaten, Empfang und Bedienung von Kunden, Lieferanten, Besuchern, etc.
- Sie bearbeiten schriftliche und telefonische Kundenanfragen, betreuen unsere Kundschaft und erfassen ihre Bedürfnisse. Bei dieser Tätigkeit sind Sie unsere erste Anlaufstelle und arbeiten in enger Zusammenarbeit mit dem Kundenverantwortlichen und mit der Administration.
- Sie betreuen die Kundendaten mit Hilfe des Kundeninformationssystems insolvenergy und erledigen allgemeine administrative Tätigkeiten.

#### ANFORDERUNGEN

- Sie verfügen über eine kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung sowie über eine mehrjährige Erfahrung im Kundendienst.
- Neben einer exakten und sorgfältigen Arbeitsweise verfügen Sie über eine gute Kommunikationsfähigkeit und kundenorientiertes Handeln. Sie haben eine schnelle Auffassungsgabe und sind gewillt, die Abläufe im Vertriebsbereich stetig zu optimieren. Sie sind flexibel, hilfsbereit und teamfähig.
- Ihre Muttersprache ist Deutsch oder Sie haben verhandlungssichere Kenntnisse der deutschen Sprache. Sie besitzen gute Italienischkenntnisse, Romanischkenntnisse sind von Vorteil.
- Gute Kenntnisse der gängigen MS-Office-Programme sind Voraussetzung für diese Tätigkeit. Kenntnisse der insolvenergy-Plattform sind von Vorteil.

#### ANGEBOT

Es erwartet Sie eine interessante Tätigkeit in einem professionellen und freundlichen Umfeld. Sie werden gründlich in das neue Tätigkeitsgebiet eingearbeitet. Wir bieten eine spannende Aufgabe in einer sich stark wandelnden Branche. Arbeitsort: St. Moritz.

#### WEITERE INFORMATIONEN

Spricht Sie diese vielseitige Herausforderung an? Dann zögern Sie nicht und senden uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 15. Oktober 2022. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unseren Leiter Beschaffung, Vertrieb und Marketing, Herrn Franco Milani.

**St. Moritz Energie**  
Franco Milani  
Via Signuria 5  
7500 St. Moritz  
Tel. +41 81 837 59 25  
[franco.milani@stmoritz-energie.ch](mailto:franco.milani@stmoritz-energie.ch)  
[www.stmoritz-energie.ch](http://www.stmoritz-energie.ch)

## Zwischensaison

Im November erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die beliebte Sonderseite «In der Zwischensaison offen».

Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie die Engadiner über Ihre Angebote oder Öffnungszeiten.

Erscheinung: 27. Oktober,  
5. und 12. November 2022  
Inserateschluss: 21. Oktober 2022

Gammeter Media  
Tel. 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

Ein Sonderangebot  
für Sie!  
3 für 2



Das Medienhaus der Engadiner

Restaurant  
**Pizzet**  
**Oktoberfest**  
SA / 08.10  
BAYRISCHE SCHMANKERL & BIER  
LIVE MUSIK

Restaurant Pizzet, 7524 Zuoz  
+41 81 854 05 45  
+41 79 866 84 29  
[info@pizzet.ch](mailto:info@pizzet.ch)  
[WWW.PIZZET.CH](http://WWW.PIZZET.CH)

## FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



### Das heutige Rezept: Gnocchi mit gerösteten Nüssen

für 4 Personen

- 2 Pack Gnocchi, frisch
- 2 EL Baumnüsse
- 1 EL Haselnüsse
- 1 EL Mandeln, ganz, geschält
- 1 EL Butter
- 1 Bund Salbei, in Streifen geschnitten
- Salz, Pfeffer

### Zubereitung

1. Gnocchi gemäss Packungsangabe zubereiten, warm stellen.
2. Nüsse grob hacken, in einer beschichteten Pfanne ohne Fett rösten, bis sie ein nussiges Aroma verströmen.
3. Butter und Salbei dazugeben, Gnocchi darin wenden, mit Salz und Pfeffer würzen und anrichten.

Weitere Rezepte finden Sie auf  
[www.volg.ch/rezepte/](http://www.volg.ch/rezepte/)

Zubereitung: 20 Minuten



[www.volg.ch](http://www.volg.ch)

Neues zwischen

MALOJA  
MÜSTAIR  
MARTINA



GVG

GEBÄUDEVERSICHERUNG GRAUBÜNDEN  
ASSICURANZA D'EDIFIZIS DAL GRISCHUN  
ASSICURAZIONE FABBRICATI DEI GRIGIONI

Die Gebäudeversicherung sucht per 1.2.2023 oder nach Vereinbarung in St. Moritz für die Abteilung Brandschutz eine/n

### Brandschutzkontrolleur/-in (80–100%)

Detaillierte Informationen finden Sie  
unter [www.gvg.gr.ch](http://www.gvg.gr.ch) / Jobs



**PRO SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

**Armut im Alter  
ist unsichtbar.**

Wir helfen. Helfen auch Sie.  
PC Konto 87-500301-3  
[www.helfen-beim-helfen.ch](http://www.helfen-beim-helfen.ch)

Wir schauen hin  
– und handeln.

## Lokal informiert

Sie möchten mitreden – wir haben die News aus der Region! Dreimal wöchentlich, von den wichtigsten Kurznews aus Ihrer Gemeinde bis zum Hintergrundartikel aus der Region. Lernen Sie uns kennen!

QR-Code scannen oder via  
[www.engadinerpost.ch/abo](http://www.engadinerpost.ch/abo)



Abo wählen

Pflichtfelder ausfüllen  
und Registrieren

Login mit E-Mail-Adresse  
und persönlichem  
Passwort

Ihr Abo wird  
freigeschaltet

Viel Spass  
beim Lesen!

[engadin online](http://engadinonline.ch)

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Die Plattform der Engadiner.

# Das Parkhaus Quadrellas soll saniert werden

**Der Gemeinderat St. Moritz stellt sich hinter die Sanierung des Zentrum-Parkhauses Quadrellas. Diese kostet 9,1 Mio. Franken und stellt den Betrieb für die nächsten 15 Jahre sicher. Was danach geschieht, soll zeitnah diskutiert werden.**

RETO STIFEL

Eine «Amour fou» ist es nicht zwischen dem Parkhaus Quadrellas im Zentrum von St. Moritz und der Gemeinde. 1968 wurde das Areal des ehemaligen Schulhauses einer AG im Baurecht abgegeben für den Bau und Betrieb eines Parkhauses. 1971 musste die Baurechtsnehmerin Konkurs anmelden und die Gemeinde sass auf einem unfertigen Parkhaus. Sechs Jahre später wurde das Gebäude von einer anderen Aktiengesellschaft konkursamtlich ersteigert, bevor der Souverän 1979 dem Kauf des Parkhauses für 8,8 Mio. Franken zustimmte. In den 80er- und 90er-Jahren waren Zusatzkredite in Millionenhöhe nötig, um weitere Sanierungen vornehmen zu können.

Insgesamt belaufen sich die Ausgaben für das Parkhaus inklusive den damit verbundenen Aufbauten bis letztes Jahr auf 38 Millionen Franken. Dem stehen Einnahmen in fast gleichem Umfang gegenüber, die Rechnung der letzten 40 Jahre konnte also trotz der bewegten Geschichte fast ausgeglichen gestaltet werden.

## Mehrheit für Sanierung

Nun stellt sich aber erneut die Frage wie weiter? Ein Projekt «Quadrellas nova» des britischen Stararchitekten Lord Norma Foster mit einer zusätzlichen Nutzung als Convention Center kam nie über die Ankündigungsphase hinaus. Weil das mittlerweile über 50-jährige Parkhaus gemäss einer Zustandserfassung von 2017 einen «schlechten, teilweise gar prekären Eindruck hinterlässt», muss gehandelt werden. Die klare Mehrheit des Gemeinderates sieht als einzige Lösung die Sanierung der Anlage für 9,1 Millionen Franken. Damit kann das Parkhaus für eine Übergangsfrist von 15 Jahren ertüchtigt werden, heisst es in der Abstimmungsbotschaft. Mit 14:1 Stimmen hat sich der Gemeinderat für die Sanierung ausgesprochen, der finale Entscheid liegt aber am 27. November bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern.

## Wichtige Rolle im GVK

In der Diskussion war die Mehrheit des Rates der Meinung, dass das Parkhaus Quadrellas unverzichtbar ist für den Ort. Das habe sich gerade diesen Sommer gezeigt, als das Gebäude aufgrund von dringenden Reparaturen während mehrerer Tage geschlossen blieb. Der zuständige Gemeindevorstand Reto



**Sanierungsbedürftig:** Das Parkhaus Quadrellas im Zentrum von St. Moritz soll für 9,1 Mio. Franken saniert werden. Der Gemeinderat hat den entsprechenden Kredit zu Händen der Volksabstimmung verabschiedet.

Foto: Marie-Claire Jur

Matossi verwies zudem darauf, dass das Parkhaus Quadrellas auch im Gesamtverkehrskonzept (GVK), welches zurzeit zur öffentlichen Mitwirkung aufliegt, eine wichtige Funktion einnimmt. Für ihn ist aber auch klar: «Sollte die Sanierung gutgeheissen werden, müssen wir uns sehr rasch darüber klar werden, welches die künftige Nutzung an diesem Platz sein soll.» Tanja Kreis (Next Generation) stellte sich auf

den Standpunkt, dass nie eine Analyse gemacht worden sei, ob das Parkhaus Quadrellas tatsächlich unverzichtbar sei. Sie verwies auf das Parkhaus Serletta, welches während maximal zwei Wochen pro Jahr an seine Kapazitätsengpässe komme und eine gute Alternative zu Serletta sei. Adrian Lombriser (Die Mitte) sagte, dass man nun wohl oder übel in den sauren Apfel beissen müsse, nachdem man das Pro-

blem zu lange vor sich hergeschoben habe. «Wenn wir mehr Zeit hätten, hätte es andere Möglichkeiten gegeben», so Lombriser. Markus Berweger (FDP) sagte, dass das Parkhaus Quadrellas aufgrund seiner zentralen Lage in der Tat unverzichtbar sei für St. Moritz. Prisca Anand (Unabhängig) verwies auf die vielen Dauerparkplätze, die die Hotellerie gemietet habe. Mit den vorgesehenen Eingriffen in die Bausub-

stanz werden gemäss Abstimmungsbotschaft die geltenden Normen, vor allem punkto Sicherheit umgesetzt. Gleichzeitig wird das Parkplatzangebot von heute 480 auf neu 340 Plätze reduziert, nicht zuletzt aus Komfortüberlegungen. Die Sanierung ist auch den gestiegenen Anforderungen an den Brandschutz, die Sicherheitsanlagen und die Haustechnik geschuldet. Technische Anlagen müssen ersetzt werden.

## Bei einem Nein schliessen

Bei einem Ja am 27. November ist geplant, die Arbeiten im kommenden Sommer durchzuführen, diese sollten bis zum Herbst des gleichen Jahres abgeschlossen sein. Während den Arbeiten wird das Parkhaus nicht zur Verfügung stehen.

Das auf dem Dach eingemietete Regionalgericht wird während dieser Zeit in ein Provisorium ziehen müssen. Gemäss der Abstimmungsbotschaft muss bei einem Nein das Parkhaus geschlossen und dann zurückgebaut werden.

## Teilrevision Ortsplanung Laudinella unbestritten

Anlässlich seiner Sitzung vom Donnerstag hat der Gemeinderat der Teilrevision der Ortsplanung «Hotel Laudinella» einstimmig zugestimmt. Auch über diese Vorlage muss am 27. November abgestimmt werden. 2014 wurde die Parzelle Nr. 1495 mit dem Hotel Laudinella einer neuen «Hotelzone Laudinella» zugewiesen. Damit wurden die Grundlagen geschaffen, um das aus einem Studienauftrag siegreich hervorgegangene Projekt «Laudinella 2017» umzusetzen.

Zu dieser Umsetzung kam es aber nie. Das Projekt erwies sich als zu gross und nicht finanzierbar. Auch mit der Umwandlung der Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft konnten die Finanzen nicht beschafft werden, sodass das Projekt schliesslich aufgegeben werden musste. In der Folge wurde ein vereinfachtes Erweiterungs- und Sanierungsprojekt erarbeitet mit Hotelbetrieb, bewirtschafteten Wohnungen und Dienstleistungen. Die Umsetzung

dieses Projektes erfordert eine erneute projektbezogene Teilrevision der Ortsplanung.

Anlässlich der Gemeinderatssitzung wurde auch über die Fortsetzung der Wahlen informiert. Zu wählen sind noch zwei Personen für den Gemeinderat und eine für die Geschäftsprüfungskommission. Wahlvorschläge können bis 1. November eingereicht werden, die Wahlen finden am 27. November statt. (rs)

# Schwarze statt rote Zahlen in St. Moritz

**Die Gemeinde St. Moritz wird das Rechnungsjahr 2022 mit einem Gewinn von rund sechs Millionen abschliessen. Für das nächste Jahr wird eine ausgeglichene Rechnung budgetiert.**

RETO STIFEL

Der Gemeinderat St. Moritz hat an seiner Sitzung am Donnerstag das Bud-

get 2023 in einer ersten Lesung durchberaten. Dieses rechnet mit einem ausgeglichenen Ergebnis. Ausgegangen wird von weiter steigenden Steuereinnahmen, wobei sich die Entwicklung bei den Spezialsteuern (Handänderungs- und Grundstücksgewinnsteuer) gemäss Gemeindepräsident Christian Jott Jenny langsam normalisieren sollte.

## Steigende Lohnkosten

Die Nettoinvestitionen sind mit 52,5 Millionen Franken budgetiert, der Fi-

nanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf 43,4 Millionen, die Selbstfinanzierung liegt bei tiefen 17,2 Prozent. Auf der Aufwandseite geht die Gemeinde von weiter steigenden Lohnkosten aus.

## Sparpotenziale prüfen

In der Budgetdebatte war es vor allem der Präsident der Finanzkommission, Curdin Schmidt (FDP), der die Anträge seiner Kommission vertrat. So verlangte er, dass die Gemeinde im Bereich Energiemanagement Sparpotenziale

prüft. In der heutigen Zeit sei es sinnvoll, dass die Gemeinde mit gutem Beispiel vorangehe und nicht einfach das Budget erhöhe, ohne weitere Massnahmen zu treffen. Beispielsweise die Anpassung von Öffnungszeiten im Ovaverva, Temperaturabsenkungen in gewissen Räumen oder eine Reduktion der Beleuchtung von öffentlichen Gebäuden. Gemäss dem zuständigen Gemeindevorstand Reto Matossi erwartet die Exekutive diesbezüglich einen Massnahmenkatalog, welcher übernächsten Montag im

Vorstand beraten werden soll. Fast ebenso spannend wie das Budget ist jeweils die Prognose für den laufenden Rechnungsabschluss. Und diese sieht einmal mehr sehr gut aus.

Anstelle des budgetierten Verlusts von rund 0,4 Mio. Franken wird, Stand August, ein Gewinn von 6,3 Millionen Franken erwartet. Mehrerträge sind vor allem bei den Steuern von natürlichen Personen (plus 4 Mio.), von juristischen Personen (plus 1,2 Mio.) und von Handänderungssteuern (plus zwei Mio.) zu erwarten.

Sportplatz San Gian, Celerina

# FC CELERINA - FC BONADUZ 1

Sonntag, 2. Oktober 2022, 14.00 Uhr

# fc celerina



# heimspiel

Fussballmeisterschaft im Engadin

## FUSSBALL KENNT KEIN ALTER

Fabrizio Forcella

Seit vielen Jahren ist Joel Schäfli Teil der Senioren des FC Celerina. Für die «älteren» Spieler ist Fussball mehr als nur eine kleine Ablenkung vom Alltag.

Joel Schäfli ist vor genau 30 Jahren zurück ins Engadin gezogen. Zuvor war er beruflich in Ilanz sesshaft. Dort spielte er ebenfalls in seiner Freizeit Fussball beim US Schluen/Ilanz. Als er im Frühling 1992 ins Engadin kam, fuhr er seine Karriere in der 1. Mannschaft des FC Celerina fort. Mit dem FCC gelang es ihm, gleich zwei Aufstiege zu feiern: von der 5. Liga in die 4. Liga und ein Jahr später von der 4. Liga in die 3. Liga. Kurz darauf musste Schäfli wegen des Berufs die Bremse ziehen, denn solch ein grosser Trainings-Aufwand lag nicht mehr drin. Doch anstatt wie viele Hobbyspieler mit dem Fussball aufzuhören, begann Schäfli bei den Senioren zu kicken. «Wir treffen uns jeden Mittwoch für unsere Trainings», erklärt Schäfli. Die Trainings sind eine gute Möglichkeit für etwas ältere Fussballbegeisterte, sich zu treffen und die Leidenschaft für den Sport auszuüben.

### Fussballliebhaber und Heimwehengadiner

Die Seniorenmannschaft besteht aus ungefähr 25 bis 30 Spielern. Bei den Senioren gibt es gemäss Fussballverband drei verschiedene Kategorien. Die jüngsten sind die Senioren und sind zwischen 30 und 39 Jahre alt. Danach kommen die Veteranen ab 40 Jahren und ab 50 Jahren spielen die Ultraveteranen, die Hartnäckigsten unter den Junggebliebenen. Die Senioren des FC Celerina spielen keine Meisterschaftsspiele, doch sie bestreiten regelmässig Freundschaftsspiele.



Bei den Senioren des FC Celerina ist neben dem Fussball der freundschaftliche Zusammenhalt das Wichtigste. Foto: Carla Walder

Entweder spielen sie gegen andere Senioren, gegen Turnvereine oder weitere Teams, die das Engadin für ihr Trainingslager besuchen. Neben dem Fussball ist der Zusammenhalt das Wichtigste für das Seniorenteam. «Neben den Leuten, die regelmässig zu den Trainings kommen, hat es Leute, die im Winter zurück ins Engadin kommen und gerne mit uns trainieren wollen», erklärt Schäfli. Es sei immer besonders, dass solche Heimwehengadiner zurück zu den Senioren kommen, auch wenn nur für eine kurze Zeit. Dies zeige den Zusammenhalt, der sich über die Jahre gebildet hat.

### Schwierige Lage

Bei den Aktiven ist die Lage etwas weniger entspannt. Nach der Niederlage letzte Woche im Kellerspiel gegen Valposchiavo Calcio 2 befindet sich die Erstmannschaft des FC Celerina nun auf dem letzten Platz. Als einziges Team hat der FCC keinen

einigen Punkt auf dem Konto. Diesen Sonntag, 2. Oktober 2022, empfangen die Celeriner den FC Bonaduz um 14.00 Uhr. Zwei Stunden zuvor betreten die A-Junioren den Rasen der San Gian Wiese im Spiel gegen den FC Widnau. Das einzige Heimspiel vom Samstag, 1. Oktober 2022, sind die Celeriner D-Junioren, welche gegen die des FC Landquart antreten. Anpfiff des Spieles erfolgt um 14.00 Uhr.



Mit noch immer null Punkten ist bei der Erstmannschaft ein starker Zusammenhalt gefragt.

### Spielplan – Männer: 4. Liga – Gruppe 1

FC Celerina - FC Bonaduz 1	So 02.10.2022	14.00
FC Celerina - CB Surses 2b Grp.	So 30.10.2022	14.00

### Rangliste Männer

Männer 4. Liga - Gruppe 1

	🏆	🥈	🥉
1.	FC Untervaz 1	12	
2.	Chur 97 2	12	
3.	CB Surses 2b Grp.	10	
4.	FC Bonaduz 1	10	
5.	FC Davos 1	7	
6.	US Danis-Tavanasa 2 Grp.	6	
7.	CB Lumnezia 1	5	
8.	US Schluen/Ilanz 2	4	
9.	Valposchiavo Calcio 2	3	
10.	FC Celerina 1 Grp.	0	

### Rangliste Frauen

Frauen 4. Liga - Gruppe 1

	🏆	🥈	🥉
1.	FC Mels 1	12	
2.	FC Untervaz-Chur 2 Grp.	12	
3.	FC Eschenbach 2	10	
4.	FC Buchs 1	7	
5.	Team Surselva 2 Grp.	6	
6.	FC Celerina 1	6	
7.	FC Schwanden-Linth 2 Grp.3		
8.	FC Thusis/Cazis 2	3	
9.	FC Triesen 3a Grp.	0	

**BPS (SUISSE)**  
Ihre Bank,  
Ihre Werte

**COSTA**  
Haustechnik GmbH  
Via Maistra 62, 7505 Celerina  
www.costa-haustechnik.ch

**der.elektriker**  
Bera & Tempini AG www.derelektriker.ch Tel. 081 832 32 70  
Ihr Elektriker im Engadin  
kompetent · schnell · freundlich · persönlich · flexibel

**AXA**  
Hauptagentur St. Moritz  
Via Surpunt 21, 7500 St. Moritz  
081 837 55 77, st.moritz@axa.ch  
www.axa.ch

ALL IN ONE HOTEL **WLODGE**

ESTD 2017  
**PLAN-B KITCHEN**  
B MEANS BETTER.

**ST. MORITZ ENERGIE**  
Spannung seit über 135 Jahren  
www.stmoritz-energie.ch

**Michael Pfäffli AG**  
Gärtnerei Landschaftspflege Hauswartung Schneeräumung  
I 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 40 39 |  
I Via Palüd 4 | www.michael-pfaeffli.ch |

VIA MAISTRA 100  
7504 PONTRESINA  
**NIGGLI ZALA & PARTNER**  
+41 81 838 81 18  
BEWI@NIZA.CH  
NIZA-PARTNER.CH

Hier könnte Ihre Werbung stehen!  
Tel. 081 837 90 00  
werbemarkt@gammetermedia.ch

# Koordinierte Stromsparmassnahmen gefordert

**Bei der Präsidentenkonferenz der Region Maloja am Donnerstag einigten sich die Gemeinden darauf, Stromsparmassnahmen zu prüfen. Der Kanton indes stellt einen mehrstufigen Massnahmenkatalog vor.**

DENISE KLEY

Ob und wie die Gemeinden der Region Maloja untereinander Stromsparmassnahmen koordinieren und gemeinsam umsetzen, war ein Traktandum der Präsidentenkonferenz der Region Maloja am Donnerstagnachmittag. Zur Diskussion stand eine generelle Einschränkung der Strassenbeleuchtung ab Mitternacht, eine Reduzierung der Weihnachtsbeleuchtung und Aufrufe an die Bevölkerung, die Weihnachtsbeleuchtung einzuschränken. In Silvaplana gibt es bereits konkrete Pläne, die Beleuchtung ab 22.00 Uhr abzustellen, in Pontresina und Sils laufen diese Diskussionen ebenso, informierten die Gemeindepräsidenten Daniel Bosshard, Barbara Aeschbacher und Nora Saratz Cazin. «Es bringt jedoch wenig, wenn Silvaplana das im Alleingang macht», so Bosshard und forderte eine konkrete Absichtserklärung der übrigen Gemeinden. Auf einen gemeinsamen Nenner kamen die Capos jedoch nicht. Man einigte sich lediglich darauf, dass jede Gemeinde einzeln prüfen solle, welche die grössten Energiefresser sind und in welchem Umfang jede Gemeinde individuell das Stromsparen angehen will. «Jede Gemeinde muss nun ihre Hausaufgaben machen», so Fadri Guidon, der Andrea Gilli, den Vorsitzenden der Präsidentenkonferenz vertrat. Gilli fehlte krankheitsbedingt.

## Kanton macht es vor

Vor dem Hintergrund der drohenden Energieknappheit erbringt auch der Kanton seinen Beitrag zur Einsparung von Energie, wie der Kanton in einer Regierungsmitteilung informiert. Der von der Regierung beschlossene Massnahmenplan für die Betriebsoptimierung der kantonalen Verwaltung soll dazu beitragen, die Auswirkungen einer allfälligen Energiemangellage abzumildern. Das Zusammenfallen verschiedener, miteinander verbundener Ereignisse (Ukrainekrieg, AKW-Ausfälle, Trockenheit) hat die Wahr-



**Wollen die Gemeinden der Region Maloja auf die Weihnachtsbeleuchtung dieses Jahr verzichten oder diese reduzieren? Dies stand bei der Präsidentenkonferenz am Donnerstag zur Diskussion.**

Foto: Daniel Zaugg

scheinlichkeit einer Energiemangellage auch in der Schweiz erhöht, heisst es weiter. Längere Lieferengpässe könnten die Lage zusätzlich verschärfen, und Energie müsste kontingiert werden. Ein solches Szenario gelte es unbedingt zu vermeiden. Zahlreiche Betriebe und Branchen haben deshalb und auch aufgrund der gestiegenen Energiepreise ihre Energie-sparpotenziale analysiert und Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs eingeleitet. Mit der aktuellen Kampagne «Energie ist knapp. Verschwenden wir sie nicht» sensibilisiert der Bund Bevölkerung und Unternehmen für diese Problematik. Die Kampagne vermittelt konkrete und leicht umsetzbare Sparmassnahmen, die in ihrer Gesamtheit zu einer Entschärfung der Lage beitragen und den Verbraucherinnen und Verbrauchern helfen, Kosten einzusparen. Die kantonale Verwaltung als grösste Arbeitgeberin im Kanton möchte ihre Vorbildfunktion bei

der geforderten Ergreifung von Energiesparmassnahmen ab sofort wahrnehmen. Zu diesem Zweck hat die Regierung einen dreistufigen Massnahmenplan verabschiedet. Sie strebt damit für den kantonalen Gebäudepark eine Reduktion des gesamten Energieverbrauchs von mindestens 15 Prozent an. Gleichzeitig sollen mit dem noch energieeffizienteren Einsatz der Arbeits- und Mobilitätsmittel substantielle weitere Einsparungen erzielt werden.

## Dreistufiger Massnahmenplan

Um das Sparpotenzial effizient auszunutzen, werden die Massnahmen stufenweise in drei Phasen umgesetzt. Die erste Phase führt zu einer deutlichen Reduzierung des Energieverbrauchs durch Senkung der Raumtemperatur auf maximal 20 Grad Celsius, das Dimmen der Beleuchtung oder die eingeschränkte Nutzung von Liften. Zudem sieht der Massnah-

menkatalog der ersten Phase vor, Dienstfahrten zu begrenzen und physische Sitzungen nach Möglichkeit durch Online-Sitzungen zu ersetzen. Ebenso werden die Mitarbeitenden dazu angehalten, verstärkt auf den öffentlichen Verkehr oder das Velo umzusteigen. Schliesslich soll der Energieverbrauch der Verwaltung in der ersten Phase dadurch gesenkt werden, dass die Angestellten öfter von zu Hause aus arbeiten können, was zusätzlich Pendlerstrecken entfallen lässt.

Die Massnahmen der zweiten Phase minimieren den Energieverbrauch unter Gewährleistung der vollständigen Erfüllung der Verwaltungsaufgaben. So werden unter anderem die Betriebs- und Öffnungszeiten der Büroräumlichkeiten eingeschränkt und Licht sowie Lüftung ausserhalb der Betriebszeiten vollständig abgeschaltet. Die Raumtemperatur von nur sporadisch genutzten Räumlichkeiten wird auf unter 18

Grad Celsius gesenkt. In der dritten Phase soll der Energieverbrauch zusätzlich durch einschneidende organisatorische Massnahmen optimiert werden. Dabei ist vorgesehen, einzelne Betriebe, Anlagen und Gebäude vom Betrieb zu nehmen und in Leerstandswartung zu versetzen und die entsprechenden Arbeitsplätze an geeigneten Orten zusammenzuführen und weiter räumlich zu verdichten. Ausserdem wird in der dritten Phase die Einführung einer noch weitergehenden teilweisen oder teils vollständigen Homeoffice-Pflicht in Betracht gezogen.

Das kantonale Hochbauamt wurde von der Regierung mit der unverzüglichen gestaffelten Umsetzung der ersten und zweiten Phase betraut. Hinsichtlich der dritten Phase soll das Hochbauamt zunächst ein Detailkonzept ausarbeiten und dieses der Regierung zu einem gesonderten Beschluss vorlegen.

## Personalgesetz wird angepasst

**Region Maloja** Im Zuge der Auflösung der Kreise und der Bildung der Regionen hat die Region Maloja eine eigene Personalgesetzgebung erarbeitet. Darin sind Regelungen enthalten, die die Mitarbeitenden, die vom Kreis übernommen wurden, schlechter gestellt hätten, wie es in einem Antrag an die Präsidentenkonferenz heisst. Unter anderem betrifft dies die Aufteilung der Pensionskassenbeiträge von neu 50 zu 50 (vorher 40 Prozent Arbeitnehmer, 60 Prozent Arbeitgeber) sowie der Wegfall der «Besonderen Sozialzulage», die zusätzlich zur Familienzulage bezahlt wurde. Um diese Nachteile auszugleichen, wurde eine Besitzstandswahrung vereinbart. Neu angestelltes Personal unterliegt der Personalgesetzgebung der Region ohne Einschränkungen. Inzwischen hat der Kanton Graubünden seine Personalgesetzgebung mehrmals überarbeitet, aktuell wurde die Revision des Personalgesetzes des Kantons Graubünden an der Augustsession des Grossen Rates beraten. Es wurde unter anderem beschlossen, den Ferienanspruch anzuhängen. Weiter sollen Familien bei der

externen Kinderbetreuung unterstützt werden können. Doch die Angestellten der Region Maloja sind heute schlechter gestellt als die Angestellten des Kantons. Zudem ist der Aufwand für die Aktualisierung der Personalgesetzgebung recht hoch, bei Unsicherheiten zur Auslegung kann nicht immer auf das Personalamt des Kantons Graubünden zurückgegriffen werden, so die Argumente der Personalkommission für eine Revision. Die Stellenleitenden der Region würden eine Anpassung bzw. den Wechsel zur kantonalen Personalgesetzgebung sehr begrüßen, um weiterhin als Arbeitgeber für qualifiziertes Personal attraktiv zu sein. Die beiden Anträge zum Wechsel zur Personalgesetzgebung des Kantons und zur Verlängerung der Besitzstandsgarantie betreffend der Aufteilung der Pensionskassenbeiträge bis zum 31. Dezember 2023 der Personalkommission wurde von der Präsidentenkonferenz einstimmig angenommen.

Zudem wurde das Budget 2023 in Höhe von 3,5 Mio. Franken und das neue Betriebsreglement der Deponie Sass Grand einstimmig genehmigt. (dk)

**Gemeindeversammlung** Die von 65 Stimmberechtigten (5,4 Prozent) beschlossene Pontresiner Gemeindeversammlung am Donnerstagabend stimmte einer Reduktion des Gemeindesteuerfusses von 85 Prozent auf neu 75 Prozent mit einer Gegenstimme zu und nahm die Finanzplanung für die Jahre bis 2026 zur Kenntnis. Dies schreibt die Gemeinde in einer Medienmitteilung.

In Pontresina ist der Satz für die Gemeindesteuern seit rund 30 Jahren unverändert. Mit 85 Prozent der einfachen Kantonssteuer ist er mittlerweile der höchste im Oberengadin (mit Madulain und Samedan). Wiederholte Ertragsüberschüsse statt der budgetierten Defizite in den letzten Jahren führten den Gemeindevorstand dazu, den Stimmberechtigten eine Steuersenkung um zehn Prozentpunkte zu beantragen.

Bezogen auf einen gewichteten Durchschnitt der letzten drei Jahre entgehen der Gemeinde dadurch Einnahmen von gut einer Million Franken. Der neue Steuerfuss ist ab dem Steuerjahr 2023 wirksam. Vorgängig zum Steuersenkungsbeschluss hatte die

## Pontresina senkt die Steuern

Gemeindeversammlung von der Finanzplanung 2022 bis 2026 Kenntnis genommen. Sie basiert bereits auf dem reduzierten Steuersatz. Für die Erfolgsrechnung werden positive Gesamtergebnisse zwischen 0,8 und 1,2 Mio. pro Jahr prognostiziert. Die Investitionsrechnung stellt für die nächsten Jahre auf eine sehr intensive Investitionstätigkeit ab. Die Ergebnisse aus der operativen Tätigkeit lassen längerfristig jährliche Investitionen von durchschnittlich sechs bis acht Millionen Franken zu.

Anlässlich der Gemeindeversammlung stellte Rechtskonsultantin Jeannette Guadagnini den Anwesenden das neue «Gesetz über die öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ruhe in der Gemeinde Pontresina (Polizeigesetz)» vor. Es komplettiert die gesetzlichen Grundlagen für die Arbeit der Gemeindepolizei und für Themen wie Feuerwerksverbot, Campingverbot und Lichtverschmutzung.

Diverse ältere Erlasse werden aktualisiert und durch die Einbettung in das neue Gesetz vereinheitlicht. Der Gesetzesentwurf geht in Kürze in das

öffentliche Mitwirkungsverfahren. Die Inkraftsetzung ist nach der Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung im Frühjahr 2023 vorgesehen.

Ebenso wurde die im Aufbau stehende, selbstständige Stiftung «Fundaziun da Puntraschigna» vorgestellt. Sie bezweckt den Erhalt und die Schaffung von günstigen Erst- und Hauptwohnungen. Die Gemeinde Pontresina widmet der Stiftung ein Anfangsvermögen in noch zu definierender Höhe.

Anschliessend soll das Stiftungsvermögen durch allfällige Erträge, durch Beiträge der Gemeinde Pontresina und durch Spenden Dritter geäußert werden. Die Stiftungsurkunde und das Organisationsreglement sind zur Zeit in Arbeit. Sie sollen zusammen mit einem Antrag betreffend das Anfangsvermögen einer nächsten Gemeindeversammlung zur Billigung vorgelegt werden, sodass die Stiftung im Frühling 2023 aktiv werden kann. (ud)

LAUDINELLA  
HOTEL GROUP

**ECHT WILD**

Reservieren. Geniessen.  
Weitererzählen.

RESTAURANT **CORVATSCH**  
*L. Morab*  
Reservierungen: 081 837 57 67

HOTEL **LAUDINELLA**  
*L. Morab*  
Reservierungen: 081 856 06 29

www.laudinella.ch

**Chesa Salis**  
Historic Hotel Engadin

Herbstzeit ist Wildzeit  
im CHESA SALIS

Unser Küchenchef Jachen Clavuot zaubert Ihnen feinste Wildgerichte vom Reh und Hirsch aus alpiner Jagd. Das Restaurant ist Abends von Mittwoch bis Sonntag 18 - 22 Uhr geöffnet. Reservieren Sie jetzt einen Tisch unter

reception@chesa-salis.ch  
oder Tel. 081 851 16 16  
und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen.

HISTORIC HOTEL CHESA SALIS  
Tel. 081 851 16 16 - www.chesa-salis.ch

Restaurant  
**Pizzet**

Restaurant Pizzet  
CH- 7524 Zuoz  
info@pizzet.ch  
WWW.PIZZET.CH

46°36'1.598"N  
9°56'47.771"E

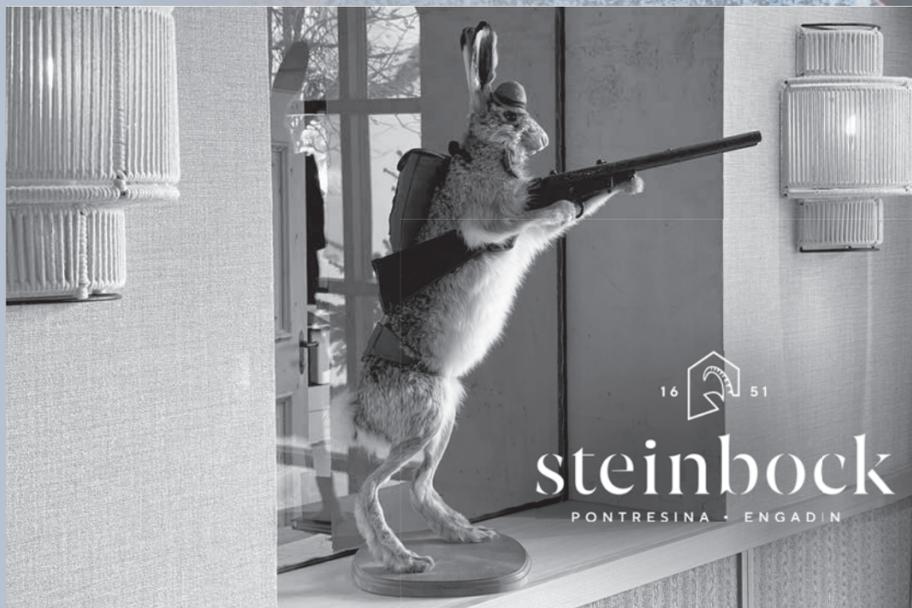
T. +41 81 854 05 45  
M. +41 79 866 84 29

geöffnet  
Mittwoch - Sonntag

Mi. - So. von  
12:00 - 20:30 Uhr

WOHLFÜHLEN & GENIESSEN

# WILD SPEZIALITÄTEN



16 51  
**steinbock**  
 PONTRESINA · ENGADIN

**HERBSTLICH-WILLKOMMEN**

**WIR FREUEN UNS, IHNEN DIE WUNDERBARE JAHRESZEIT  
 IN UNSEREN GASTSTUBEN ZU PRÄSENTIEREN.**

Familie Anne-Rose und Thomas Walther · Pontresina  
 081 839 36 26 · [hotelsteinbock.ch](http://hotelsteinbock.ch) · #steinbockmumaints

**GEÖFFNET BIS 23. OKTOBER 2022**

**DAS SPIEL**

**MIT TRADITION, EINZIGARTIGKEIT  
 UND HUMORVOLLER DEKO  
 MACHT ES LEICHT  
 UND GESELLIG IM STEINBOCK**

**Hotel  
 Restaurant Chesa Grischa**

7515 Sils Baselgia • Telefon 081 838 50 70  
[www.hotelgrischasils.ch](http://www.hotelgrischasils.ch) • Annamaria und Gian Kuhn-Guidi

**Wir verwöhnen Sie gerne mit unseren  
 Wildspezialitäten**  
 \*specialità di selvaggina\*

**Riccardo Laudenbacher GmbH, Fleischveredlerei**  
 Via cumünela 32, 7522 La Punt 081 854 30 50

**Verarbeitung, An- und Verkauf  
 von einheimischem Wild**

**Anlieferung 24 Stunden / Tag**

(Wildanhänger / Selfservice) Bedient während den Öffnungszeiten  
 (siehe [www.laudenbacher.ch](http://www.laudenbacher.ch)) und sonntags 18:00.

Wir verarbeiten sämtliches Wild, portionieren, vakuumieren und  
 zeichnen aus.

Produktion und Verkauf von Siedwürsten, Salsiz, Salametti,  
 Salami, Burger und Trockenfleisch aus einheimischem Wild.

**Garantiert einheimische Qualität!**

**HOTEL PARC NAZIONAL  
 IL FUORN**

**FEINE WILDGERICHTE  
 AUS HEIMISCHER JAGD  
 KREATIV ANGERICHTET  
 IN UNSEREN GEMÜTLICHEN  
 ARVENSTUBEN.**

HERZLICH WILLKOMMEN.

BITTE RESERVIEREN SIE UNTER  
 TEL. 081 856 12 26 ODER [INFO@ILFUORN.CH](mailto:INFO@ILFUORN.CH)



# Porta Samedan imbellida cun ouvas artisticas

**Üna buna dunzaina d'artistas ed artists seniors preschaintan a Samedan üna tscherna da lur ouvas. Il proget SenArt realisescha la Pro Senectute dal Grischun dal Süd pella seguonda vouta.**

In venderdi zievamezdi ho gieu lö illa Porta Samedan (Migros) la vernissascha da l'exposiziun SenArt 2022. Cò vain musseda üna settauntina da lavuors artisticas da bundant üna dunzaina da senioras e seniors da l'Engiadina, Val Müstair e la Bergiaglia. «L'ideja d'eira da musser quistas lavuors chi faun be per els e per lur famiglia ad ün public pü grand», declera Corina Isenring da la Pro Senectute dal Grischun dal Süd. Cha quist'instituziun vaiva organiso fingià üna vouta üna tel'exposiziun, cuntinuesch'la, «la prüma SenArt chi ho gieu lö a Susch illa GRAVAcultura vaiva gieu üna resonanza fich buna, taunt dals artists scu eir da quels chi haun visito l'exposiziun.» Pervi da corona hauna pudieu organiser pür quist an la prosma SenArt.

**Cun sustegn da quist e da tshella** Chatto las artistas ed artists attempos chi d'eiran pronts da musser lur lavuors ho il team da la Pro Senectute regiunel in püssas manieras. «Nus vains scumpartieu ün flyer illas vschinaunchas ed invido a tuot las personas interessedas da's parteciper», infuorma Corina Isenring chi'd es oriunda da Rueras, «e lura vainsa dumando als partecipants da la prüm'exposiziun scha vessan darcho interess.» E terza haune dumando a cuntshaints ed abitants da differentas vschinaunchas scha nu cugnuschessan a personas senioras chi fetschan lavur artistica. «Uscheja vainsa chatto a dundesch personas chi's partecipeschan ed ad üna cumünaunza d'abitants ed abitants da la dmura d'attempos Promulins a Samedan chi ho eir creu ün'ouva.»



Il Läch da Cavloc ho pittüro Edgar Hermann da Soglio.

fotografias: Corina Isenring

Il böt cha la Pro Senectute regiunela ho cun quist'exposiziun es, scu cha Corina Isenring disch, da musser cha's possa dedicher ill'eted da pensiun a hobis, pels quèls a nu's vaiva temp sper la lavur: «A nu stu esser art, ils seniors paun eir chatter otras occupaziuns, uossa cha'd haun dapü temp.» L'exposiziun vain musseda illa

Porta Samedan dals 1. october, il Di internaziunal da la glieud pü veglia, fin als 12 d'october. «Zieva, a partir dals 24 d'october sun las ouvas expostas illa dmura d'attempos Promulins.» Cha'l team da Promulins expunaro las ouvas in tuot la chesa, agiundscha Corina Isenring.

Flurin Andry/fmr

## Ouvas da Soglio fin Scuol

A la SentArt 2022 s'haun partecipos tenor uorden alfabetic: Roland Bider da Samedan, Elena Denoth da Susch, Colomba Feuerstein da Sta.Maria, Rica Gaudenz da Samedan, Edgar Hermann dad Igis, Rolf Hüsser da Ftan, Gian Jezek da Puntraschigna, Norina Schaniel da La Punt Chamuesch, Bernadette Stei-

ner da Scuol, Anton Weishaupt da Soglio e Dora Wild da Turich e Lisa Wüetrich da Bösing. Ellas duos possedan dmuras da vacanzas in Engiadina e passaintan bger temp cò. Impü vain eir musseda la lavur cha abitants ed abitants da la Dmura Promulins haun creu cumünaivelmaing. (fmr/fa)



Quist elefant chi nu pera dad avoir propcha buna glüna ho creu Dora Wild.

## Arrandschamaint

### Concert classic in baselgia

**Sent** In dumengia, ils 2 october, ha lö ün concert cul trio Antonio Vinales Perez (violina), Elisa Siber (cello) ed Anton Kernjak (clavazin) illa baselgia da Sent. Ils trais interprets vivan a Basilea: ün violinist spagnöl, ün musicist da la Carinzia (Kärnten) ed üna musicista austriaca chi viva in Svizra. Els sunaran

il prüm trio per clavazin da Camille Saint-Saëns; da Frank Martin üna cumposiziun originala da chanzuns popularas irlandaisas e dad Anton Arensky il trio per Karl Juliewitsch, il «zar dals cellists». Il concert, organisà da la Società d'Ütil public, cumainza a las 17.00.

(protr.)

## Gianna Olinda Cadonau vain undrada

**Litteratura** Gianna Olinda Cadonau survain per seis manuscrit na publichà «Feuerlilie» il premi Studer/Ganz. Collià cun quel es üna publicaziun da la chasa editura Lenos. Il premi Studer/Ganz vain surdat per la nouvavla jada pel meglter manuscrit da prosa tudaisch na publichà.

Quist on va il premi a l'autura engiadinaisa Gianna Olinda Cadonau. Tenor la fundaziun Studer/Ganz saja la giuria stada impreschiunada da la multi-

farietà dal roman, chi tematisescha l'invalidità corporala e psichica.

Gianna Olinda Cadonau es naschüda a Panaij, India, ed es creschüda sü a Scuol. Ella maina daspö il 2010 la partiziun da cultura da la Lia Rumantscha e s'ingascha sco intermediatura da litteratura. Tanter oter organisescha ella eir il festival da teater chi varà lö l'on chi vain a Zuoz. Ella scriva regularmaing poesias e prosa in lingua rumantscha e tudaischa. (so/fmr)



Gianna Olinda Cadonau survain il premi Studer/Ganz. fotografia: Lia Rumantscha

## Imprender meglter rumantsch

die Jagd	la chatscha
sich an das Wild heranpirschen zielen	ir a tir mirer / mirar
Weidmannsheil	in buocha / bocca d'luf
etwas mit dem Feldstecher absuchen	spievler / spievlar
der Hunger	la fam / fom
der Durst	la said
das Jägerlatein	il latin da chatscheders / chatschaders
der, die Jagdaufseher, -in	il, la guardgiachatscha
das Jagdbanngebiet	l'asil da chatscha
das Jagdgebiet	il territori da chatscha
die Jagdhütte	la chamanna / chamonna da chatscha
der, die Jagdinspektor, -in	il, la inspector, -tura da chatscha
die Jagdordnung	l'uorden da chatscha
das Jagdpatent	la patenta da chatscha

## Arrandschamaints

### Petendi e Gutbub concerteschan

**Baselgia San Niclè** In marcurdi, ils 5 october, ha lö ün concert da cooperaziuns dals duos cellists Gyula Petendi e Matthieu Gutbub illa Baselgia San Niclè a Strada. Ils duos musicists preschaintan ün viadi musical in differentas epocas cun ouvas da Jeanne-Baptiste Barrière, Friedrich August

Kummer, Gyula Petendi ed Ernst Mahle. Il concert cumainza a las 20.15. In seguit al concert invada la società Center cultural Baselgia San Niclè ad ün aperitiv cun prodots da la regiun. Ils organisatuors racumandan da viagiari cul bus da cultura tanter Sent e San Niclè. (protr.)

## Vernissascha ouvas da Peter Brimelow

**Grotta da cultura** In sonda, ils 1. october, a partir, da las 17.00, ha lö la vernissascha da l'exposiziun da l'artist ed architect Peter Brimelow da Londra illa Grotta da cultura a Sent. L'artist preschainta 25 purtrets da cuntradas «suot tshèl avert» chi sun gnüts realisats in

differentas stagiuns e minch'ora. L'exposiziun illa Grotta da cultura a Sent dūra fin als 10 schner 2023 ed es averta adüna mardi e sonda, da las 17.00 a las 19.00. (protr.)

www.grottadacultura.ch

## Gö auditiv per iffaunts cun curaschi

**Chesa Planta** Il radio da scoula klipp+klang fo ün proget per la Svizra rumauntscha e tschercha iffaunts cun curaschi. Ils iffaunts stögljan esser traunter och e 16 ans, incler e ler puter, e stögljan avoir temp e plaschair da's parteciper. Ils iffaunts chi's partecipeschan, visiteschan la biblioteca rumauntscha in Chesa Planta Samedan e faun part ad ün lavuratori da trais mez dis. Els scuvreschan la biblioteca, ils cudeschs e comics in rumauntsch e's laschan inspirer per inventer lur egen gö auditiv cun l'agüd dal radio da scoula klipp+klang. Il proget ho lö da gövgia fin e cun sanda, ils 13 fin 15 october, da las 10.00 fin las 16.00. La biblioteca Selina Bisaz do gugent ulteriuras infuormaziuns. (protr.)

Infuormaziuns ed annunzchas: 081 852 52 68 u biblioteca@chesaplanta.ch

# Per la convivenza da bikers e viandants

**La senda da Val Vau – Lai da Rims as partan 78 pertschient viandants e 22 pertschient bikers. Cun sustegn da la Biosfera regiunala ha il cumün da Val Müstair laschà examinar la situaziun sün quella ed eir sün otras sendas regiunalas.**

«La situaziun sülla senda dal Piz Umbrail lung il Lai da Rims e giò la Val Vau nun es, per uschè dir, amo cotschna, dimpersè be gelgua», disch Linda Feichtinger, manadra dal management dal savair pro la Biosfera Val Müstair. Chi s'haja però fat i'ls ultims ons vieplü surasèn cha'l traiget saja fich ferm frequentà tant da viandants sco eir da bikers, cuntinuesch'la. Perquai nu sun ella e seis collegas dal Parc da natüra regiunal stats stuts cur cha'l cumün da Val Müstair s'ha drizzà dal 2019 ad els «cul giavüsch da tour suot ögl quista ed eir las otras rutas pretschadas da quels chi van a spass e dals oters chi sun in gir cul velo da muntogna». Cul sustegn da la Scoul'ota zürigaisa per ciencias applichadas ZHAW ha la Biosfera fat las retscheras giavüschadas. Ella nomna trais exampls.

## Bikers e viandants as cruschen

In Val Mora s'ha redublà i'ls ultims desch ons il numer da viandants e bikers. 20 pertschient sun a pè in gir ed 80 pertschient cul bike. In media s'haja dombrà qua 73 persunas al di. La senda da Val Vau – Lai da Rims douvran var 78 pertschient viandants e 22 pertschient bikers. In media sun qua in gir 58 persunas al di. Tanter l'Alp da Munt e l'Alp Champatsch s'haja dombrà 68 pertschient viandants e 32 pertschient bikers cun üna media dal di dad 85 persunas. Las persunas nu sun be gnüdas dombradas, ellas han eir survgni ün questunari. In tuot han 146 viandants e 115 bikers impli oura il questunari da la ZHAW e la Biosfera: «Da tuot las persunas interrogadas han 71 pertschient indichà dad avair fat be experiencias po-

sitiväs sün lur ruta», infuorma Linda Feichtinger, «29 pertschient, quai sun 79 persunas, han però notà almain ün evenimaint negativ, 26 persunas han nomnà l'inscunter cun bikers alch na agreabel.»

## Motiv da reagir proactivamaing

La situaziun pro la ruta dal Lai da Rims es dimena be orandscha. «Istess vaina decis chi saja motiv da reagir proactivamaing e meglior la situaziun il prim sün quista senda», declera la

scienza. Ils invouts illa retschera han realisà plüs lavuratori cul cumün, cun rapreschantants dals differents interess, «spassegiar, ir cul bike, hotellaria e turissem». Ils partenaris sun gnüts adaquella chi vöglian investir impustüt illa comunicaziun ed han perquai identifichà ils chanals da comunicaziun ils plü importants pel sport da velo da muntogna in Val Müstair. Cha quist sport saja üna sporta fich importanta pella regiun, intuna Linda Feichtinger, «nos böt es perquai da procurar cha la

senda giò dal Piz Umbrail resta atractiva tant per bikers sco eir per viandants.» Il böt final es, sco ch'ella remarcha, da pussibiltar üna coexistentia da quistas duos gruppas na be sülla ruta dal Lai da Rims, dimpersè eir süllas otras sendas examinadas.

## In collavuraziun cul Tiroi dal Süd

«Sco prosem pass esa previs dad incumbenar ad ün'agenzia specialisada per comunicaziun ed eir signalisaziun», declera la manadra dal ma-

agement dal savair da la Biosfera regiunala, «i's less realisar üna strategia a man dals resultats tant da noss questunaris sco eir dals lavuratori cumünals.» Cha'ls partenaris lessan eir collavurar dad üna vart cul turissem regiunal e da tschella cul turissem dal Tiroi dal Süd, conclüda Linda Feichtinger. Il concept da comunicaziun correspondent elavuraran il cumün da Val Müstair e seis partenaris Biosfera e turissem regiunal fin da primavaira 2023. Flurin Andry/fmr



Viandants e bikers i'l Parc da natüra Biosfera Val Müstair chi piglian resguard l'ün a l'oter.

fotografia: Doyenne

## Appellà cunter la sentenza

**La procura publica e las Ouvras Electricas d'Engiadina han appellà cunter la decisiun dal güdisch regiunal. Quai han ellas confermà quist'eivna sün dumonda dad RTR.**

Il Güdisch regiunal Engiadina Bassa/Val Müstair ha uossa 90 dis temp dad argumantar sia sentenza in scrit. Pür lura decida la procura publica, schi's recuorra cunter la sentenza e tira quist cas inavant pro'l Güdisch chantunal.

## Per che vaja?

Ils 19 da settember 2022 vaiva il Güdisch regiunal Engiadina Bassa Val Müstair dat cuntschaint a Scuol davo üna lunga sezzüda da güdisch, cha l'incuolpà i'l process dal Spöl saja innozaint e gnia liber. Il tribunal vaiva decis tenor il princip «in dubio pro reo», dimena in cas da dubis a favur da l'achüsà.

La procura publica vaiva incuolpà al manader da fabrica achüsà d'avair cuntrafat a la ledscha per la protecziun da l'aua. Ch'el saja respunsabel chi saja rivà il tössi PCB ill'aua dal Spöl dürant lavurs da sanaziun i'l settember 2016.

Tenor il Güdisch regiunal Engiadina Bassa Val Müstair nu sun las cum-

prouvas da la procura publica però statta sufficiaintas. Chi nu saja cumprovà cha'l tössi saja sorti i'l flüm pervi da la malprecauziun dal manader da fabrica.

## Dubis dal güdisch

Ils dubis dal güdisch da la cuolpa da l'achüsà da la procura publica sun per exampl eir ils seguaints: Il manader da fabrica haja fat tant avant sco eir davo l'incap al müer da fermada Punt dal Gall plüssas sanaziuns da PCB ed i nun haja mai dat reclamaziuns. Las Ouvras Electricas d'Engiadina hajan adüna survaglià il plazzal da sanaziun e dat glüm verda pellas lavurs. Scha la puolvra da tössi saja propi mütschida e sortida tras üna foura pro ün chanal da cabels dal plazzal protet – sco cha la procura publica pretenda – nu saja cumprovà in möd na dubitivel. Implü nu saja neir na cumprovà cha'l tössi chi s'haja chattà in sedimaints ed in peschs dal Spöl deriva propi da l'incap da l'on 2016. Quai nu possa plü gnir erui perquai cha las datas necessarias mancan.

Ils advocats da las Ouvras electricas d'Engiadina vaivan impromiss a las medias da tour posiziun malapaina cha la sentenza es statta cuntschainta ils 19 da settember. Davo la sentenza han ils advocats da las ouvras però bandunà pl svelt pussibel la sala e refüsà da dar ün commentar. (rtr/fmr)

## Ingünas tractandas – ingüna radunanza

**Il cumün da Zernez ha stuvü spostar quist on fingià duos voutas üna radunanza cumünala. Riet Denoth, president cumünal ad interim, ha dat sclerimaint davart ils motivs.**

Inse füss statta prevista üna radunanza cumünala a Zernez als 26 d'avuost. Quella d'eira in seguit gnüda spostada süls 26 d'october. Sco motivs vaiva il cumün da Zernez comunicà cha las tractandas previsas nu sajan amo prontas. La radunanza cumünala dals 26 d'october es d'incuort lura eir gnüda spostada süls 7 da december. Ils motivs per quist müdamaint sun – tenor il cumün – üna mancanza da tractandas. Ma mancan uossa las tractandas a Zernez o nu suna amo prontas?

## Chosa dals giurists

Tenor il vicepresident cumünal e president ad interim Riet Denoth, sun tuots duos motivs güsts: «Nus eschan pel mumaint cha nus elavurain duos ledschas novas – üna vouta la ledscha champestra cumünala ed üna vouta la ledscha da polizia cumünala. Però nus nun eschan amo pronts cun quellas.» El agiundscha chi saja pel mumaint amo chosa dals giurists da finir quellas. Implü nu saja pel mu-

maint ingünas otras tractandas, davart las qualas la populaziun vess da vuschar giò. «I nun ha ingün scopo da laschar far gnir a la gliעד, scha nu nu vain ingünas tractandas», uschè Riet Denoth.

## Radunanza da preventiv

Pro la radunanza dals 7 da december as tratta da la radunanza da preventiv. Scha pussibel prouva il cumün da Zer-

nez da preschantar las ledschas lura a quella data. Ma tenor Riet Denoth nu esa uossa amo cler, scha quellas saran lura eir prontas pel principi december. «I po esser cha nus vain da spostar amo üna vouta las tractandas a regard las duos ledschas novas, ma la radunanza dal preventiv als 7 da december ha lö uschè o uschè», declera il president cumünal ad interim Riet Denoth. Martin Camichel/fmr



Zernez ha spostà causa mancanza da tractandas duos voutas la radunanza cumünala.

fotografia: mad

## St. Moritz und ESTM AG kooperieren

**Die Engadin St. Moritz Tourismus AG und St. Moritz Tourismus wollen ab 2024 eng kooperieren und haben den Gemeinden einen einvernehmlichen Vorschlag unterbreitet.**

Der Gemeinderat von St. Moritz hat am 31. März 2022 beschlossen, die Abteilung Tourismus aus der Gemeindeverwaltung auszugliedern und als «St. Moritz Tourismus» zu verselbständigen. Im Zuge dieser Ausgliederung wurde die Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde St. Moritz und der Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM) per Ende 2022 aufgekündigt. Um eine geordnete Neuaufteilung der Aufgaben und eine störungsfreie Übergangszeit zu gewährleisten, hat der Gemeindevorstand von St. Moritz im September 2022 die Zusammenarbeit mit der ESTM im Übergangsjahr 2023 definiert und verabschiedet.

Die ESTM AG und die Gemeinde St. Moritz haben sich für die Planung der Zusammenarbeit und für die Koordination der touristischen Vermarktung ab 2024 mit dem Delegiertenausschuss der Oberengadiner Gemeinden getroffen. Es wurde beschlossen, die Nachfrageförderung für das Tal und die Destination St. Moritz in enger Zusammenarbeit und Koordination zu



Foto: Daniel Zaugg

gestalten. Dazu wurde der Präsidentenkonferenz ein einvernehmlicher Vorschlag unterbreitet. St. Moritz will sich auch in Zukunft am Marketing für das Tal beteiligen, Dienstleistungen – im Besonderen im digitalen Bereich – von der ESTM beziehen und sich verantwortungsvoll einbringen, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Die Gemeinden befinden über den gemeinsamen Kooperations- und Finanzierungsvorschlag bis Anfang November 2022. Anschliessend wird dieser detailliert vorgestellt und kommuniziert. (pd)

## Jäger in Tarasp abgestürzt

**Polizeimeldung** Am Dienstagabend, 27. September, ist in der Val Plavna in Scuol/Tarasp ein Mann nicht von der Jagd zurückgekommen. Kollegen fanden den Jäger leblos oberhalb der Alp Plavna. Der 54-Jährige kam am Dienstagabend nicht wie vereinbart in die Jagdhütte zurück. Aufgrund dieser Situation begannen seine Kollegen den Vermissten zu suchen und fanden ihn

leblos oberhalb der Alp Plavna im Gebiet Ils Cotschens. Trotz Reanimation durch die Jagdkollegen konnte der Rega-Arzt nur noch den Tod des Mannes feststellen. Gemäss ersten Erkenntnissen ist der Jäger im unwegsamen felsigen Gebiet abgestürzt. Wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilt, wird die genaue Todesursache noch abgeklärt. (kapo)

## Engadiner spielen auswärts

**Eishockey** Der EHC St. Moritz bestreitet heute Samstag bereits das dritte Auswärtsspiel. Nach einem klaren Auftakt Sieg gegen Schaffhausen folgte vergangene Woche eine schmerzliche Niederlage gegen den EHC Dürnten Vikings. Heute geht die Reise nach Weinfelden. Der SC Weinfelden hat bisher nur eine Partie gespielt und diese gegen Dielsdorf-Niederhasli knapp gewonnen. Das Spiel SC Weinfelden gegen den EHC

St. Moritz findet in der Eissportanlage Güttingersreuti statt und beginnt um 18.00 Uhr.

Der CdH Engiadina hat heute sein erstes Auswärtsspiel. Die Unterengadiner reisen zum EHC Uzwil mit dem Ziel, die ersten Saisonpunkte zu holen. Der Aufsteiger Uzwil konnte vor Wochenfrist zuhause den EHC Kreuzlingen-Konstanz besiegen. Das Spiel auf der Kunsteisbahn Uzhalle in Niederuzwil beginnt um 19.45 Uhr. (nba)

## Leserforum

### Nun beginnt die Arbeit

Nach der Wiederwahl von Christian Jott Jenny hat St. Moritz in der Vorstandswahl noch einmal unterstrichen, dass es einen politischen Wechsel will. Auch wenn ich nicht in den Vorstand gewählt wurde, bin ich stolz und dankbar für mein Resultat und freue mich über den Wahlausgang. Ich danke allen, die mir ihre Stimme gaben und damit ihr Vertrauen entgegenbrachten, von ganzem Herzen. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Mitstreiter und Mitstreiterinnen für den fairen Wahlkampf; ich gratuliere allen Gewählten herzlich. St. Moritz hat eine sehr gute Mischung in den Vorstand gewählt: Ein Team mit viel Erfahrung, das seine Aufgaben mit Bravour meistern wird. Auch im Gemeinderat gehen zahlreiche neu Gewählte ans Werk; zusammen mit den

Bisherigen und dem Vorstand bringen sie viele neue Ideen in unsere Politik. Die starke Vertretung der Next Generation wird kontrovers diskutiert. Sie ist das Resultat einer gewissen Politik- und Parteiverdrossenheit. Die etablierten Parteien schafften es nicht, genügend Kandidierende für den ersten Wahlgang zu begeistern. Der zweite Wahlgang bietet nun die Chance, den Rat noch etwas breiter zu verankern. Eine spannende Legislatur liegt vor uns, und nun beginnt die Arbeit. Es wird mir eine grosse Freude und Ehre sein, im Gemeinderat weiterzuarbeiten und mich mit Herzblut für mein St. Moritz einzusetzen.

Claudia Aerni,  
Präsidentin des Gemeinderats,  
Next Generation

## Die FDP nominiert Leandro A. Testa

**St. Moritz** Die Ortsgruppe St. Moritz nominiert Leandro A. Testa für die Ersatzwahl in den Gemeinderat. Dies schreibt die Partei in einer Medienmitteilung. Durch die Wahl von Gian Marco Tomaschett und Christoph Schlatter in den Gemeindevorstand sind zwei Sitze im Gemeinderat vakant. Der 57-Jährige war von 2011 bis 2018 Gemeinderat und von 2015 bis 2018 Fraktionschef der FDP und als solcher auch im Vorstand der FDP Oberengadin.

«In dieser Zeit durften wir Leandro A. Testa als kritische, aber stets prag-

matische, lösungsorientierte, kompetente und führungsstarke Persönlichkeit kennenlernen», schreibt die Partei. Dies über die Parteigrenzen hinaus.

Mit ihm könne die FDP einen erfahrenen Unternehmer, Verwaltungsrat, Sachpolitiker und Bürger von St. Moritz ins Rennen schicken, für den immer die Interessen der Gemeinde und seiner Einwohner im Mittelpunkt stünden. «Ich würde mich sehr über die Unterstützung der St. Moritzer Stimmbevölkerung freuen, sodass ich mich wieder politisch engagieren und

meine Zeit, Kraft und Erfahrung erneut zum Wohle von St. Moritz in den Gemeinderat einbringen kann», wird Testa in der Mitteilung zitiert.

Gleichzeitig bedankt sich die Ortsgruppe bei ihren bisherigen Gemeindevorständen Regula Degiacomi und Michael Pfäffli für deren unermüdliches und grosses Engagement für St. Moritz während der letzten acht intensiven Jahre und gratuliert den gewählten Vorständen Prisca Anand, Christoph Schlatter, Gian Marco Tomaschett und Reto Matossi zur Wahl. (pd)

## Veranstaltungen

### Konzert mit Yilan Zhao am Klavier

**Sils** Die chinesische Pianistin Yilan Zhao wird in Zusammenarbeit mit dem SRF2 Kulturclub am Dienstag, 4. Oktober um 20.45 Uhr in der Offenen Kirche Sils ein Konzert spielen. Sie interpretiert Werke von Haydn, Schumann und Debussy.

Yilan Zhao ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Sie profilierte sich an Festivals in Asien, Europa und in den USA und konzertierte unter anderem in der Tonhalle Zürich, dem Lincoln Center New York, dem Palau de la Musica Barcelona und

dem Shanghai Oriental Art Center. Derzeit studiert sie bei Konstantin Scherbakov an der Zürcher Hochschule der Künste. (Einges.)

Infos und Vorverkauf: Sils Tourist Information, +41 81 838 50 50. und [www.sils.ch/events](http://www.sils.ch/events).

### Wie bewegen sich Gämser?

**Samedan** Im Rahmen der Vortragsreihe der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft präsentiert Wildbiologe Claudio Schorta am Dienstag, 4. Oktober um 20.00 Uhr im Auditorium der Academia Engiadina in Samedan die Ergebnisse seiner Masterarbeit. Es geht um die Art und Weise, wie sich

Gämser in Raum und Zeit bewegen. Während 16 Jahren wurde das räumliche Verhalten von Gämsern mithilfe von GPS-Sendern im Nationalpark erfasst. Im Rahmen einer Masterarbeit an der Universität für Bodenkultur in Wien hat Claudio Schorta nun untersucht, inwiefern sich die Streifgebiets-

grössen der Gämser unterscheiden und wodurch diese beeinflusst werden. Er hat dabei Interessantes festgestellt und ist – nicht nur für Jäger von Interesse – der Frage nachgegangen, ob Waldgämser und Gratgämser sich bezüglich ihrer Raumnutzung unterscheiden. (Einges.)

### Im Schafstall

**St. Moritz** Am Sonntag, 2. Oktober, findet um 17.00 Uhr im Segantini Museum eine Führung durch die Sonderausstellung «All' ovile» - «Im Schafstall» - statt. Im Mittelpunkt steht das gleichnamige Meisterwerk Segantinis, das zum ersten Mal in der Schweiz gezeigt wird. Die Schau will anhand einer Fotodokumentation die Betrachten-

den mit dem Entstehungsprozess des Gemäldes konfrontieren, an dem Segantini länger als ein halbes Jahr gearbeitet hat. Ausserdem möchte Konservatorin Mirella Carbone durch die Gegenüberstellung des Gemäldes «Im Schafstall» mit Werken aus der Museumssammlung zeigen, wie zentral im Segantini Werk jene existentielle

Thematik ist, die sich durch die Gegensatzpaare Heimat-Heimatlosigkeit, Geborgenheit-Ausgesetztheit, Wärme-Kälte umschreiben lässt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung wird empfohlen. (Einges.)

Anmeldung unter [info@segantini-museum.ch](mailto:info@segantini-museum.ch) oder +41 81 833 44 54

## Leserforum

### Ehrliche Politik

Die Würfel sind gefallen. Den neu gewählten Gemeindevorständen gratulieren wir zur Wahl und wünschen ihnen viel Erfolg in ihrem anspruchsvollen Amt. Das Credo der Mitte St. Moritz ist und bleibt eine ehrliche, sachliche und konstruktive Politik. Das haben die am-

tierenden Mitte-Gemeinderätinnen und -Gemeinderäte bewiesen, und das werden die neu Gewählten auch so weiterführen. Probleme beim Namen nennen und genau hinschauen ist wichtig und ist letztlich die Aufgabe aller Politikerinnen und Politiker. Es stehen viele

grosse und wichtige Entscheide an. Wir werden uns zum Wohle von St. Moritz und der gesamten Bevölkerung einbringen, um gemeinsam die besten Lösungen zu finden.

Für das Präsidium der Mitte St. Moritz, Karin Metzger Biffi, Fritz Nyffenegger

### Dankbar und mit viel Respekt...

...blicke ich auf das Wahlergebnis und meine Wahl in den St. Moritzer Gemeindevorstand. Vor St. Moritz liegen Jahre der Veränderung, die es wirtschaftlich gesund, aber in einem sehr anspruchsvollen Umfeld angeht. Die Pandemie, der Krieg in Europa und die Klimaveränderung stellen uns alle auf eine harte Probe, und der Tourismus wird sich einmal mehr neu darauf aus-

richten. Die Gemeinde arbeitet an grossen Infrastruktur- und Planungsprojekten, und erschwinglicher Wohnraum ist zu knapp. Damit St. Moritz als Wohn-, Arbeits- und Ferienort attraktiv bleibt, braucht es den Einsatz aller. Als Gemeindevorstand werde ich ein Mannschaftsspieler sein, der die Interessen des gesamten Ortes über alles stellt. Ich freue mich

auf die Zusammenarbeit im Vorstand mit dem Rat, den Kommissionen, den Mitarbeitenden der Verwaltung und den Partnern in der ganzen Region. Allen, die mich gewählt haben, danke ich für ihr Vertrauen und allen anderen verspreche ich, dass ich mich für sie genauso einsetzen werde.

Christoph Schlatter,  
Gemeindevorstand ab 2023

### Gemeinsam können wir in St. Moritz sehr viel erreichen

Liebe St. Moritzerinnen und St. Moritzer, vielen herzlichen Dank für das Vertrauen, das Sie mir am Sonntag mit Ihrer Stimme entgegengebracht haben. In den letzten Wochen konnte ich in zahllosen Kontakten noch einmal viel Neues über St. Moritz und seine Einheimischen erfahren und viel dazulernen. Der Wunsch, dass St. Mo-

ritz seine Probleme gemeinsam anpackt und zusammenarbeitet, war wohl das dominierende Anliegen in allen Gesprächen. Die Wahl in den Gemeindevorstand ist mir eine Verpflichtung, mich mit Haut und Haaren für meine Gemeinde einzusetzen und vor allem dann nicht abzulassen, wenn es einmal schwierig werden

sollte. Ich freue mich darauf, die bevorstehenden Herausforderungen zusammen mit meinen Vorstandskollegen und dem Team der Gemeinde anzupacken. Gemeinsam können wir in St. Moritz sehr viel erreichen!

Prisca Anand, St. Moritz,  
Gemeindevorstand ab 2023



Herzlich willkommen im Cresta Palace Celerina



CRESTA  
PALACE

## Cresta Palace Celerina Ein Hotel im Wandel der Zeit

Fotos: Christian Ehrbar

Was kann man in drei Monaten alles schaffen? Nun ja, im Falle des Cresta Palace sehr viel. Zum Beispiel ein gesamtes Hotel auf den neusten Stand bringen, umbauen und sanieren. Ein unglaublicher Kraftakt in der Baubranche, könnte man meinen. Doch wenn man die Geschichte des Cresta Palace näher betrachtet, sieht man schnell, dass das Hotel schon öfters Spielball der Zeit war und dann doch immer wusste, wie der laufenden Uhr ein Schnippchen geschlagen werden kann.

### Vom Ackerland zum Grandhotel in nur 13 Monaten

Schon 1906 hat es das Cresta Palace in Celerina mit der Zeit aufgenommen. So vergingen von der Baubewilligung bis zur Eröffnung des Grandhotels nur 13 Monate. Damals konnte das neu erbaute Hotel 100 Gäste beherbergen. Schnell

wurde klar, dass das zu wenig ist, denn die Nachfrage nach Ferien in der gesunden Alpenluft im Engadin wurde grösser und grösser. So wurde das Hotel nur sechs Jahre später um einen weiteren Komplex mit hundert Betten vergrössert.

Dem Grandhotel lag eine erfolgreiche Zukunft zu Füssen. Wäre da nicht der Erste Weltkrieg ausgebrochen. Fünf Jahre bot das Hotel anstatt Reisenden aus aller Welt dem Schweizer Militär Unterschlupf.

Doch die Kriegsjahre hielten das Hotel vom Aufschwung nicht zurück. Die 20er-Jahre galten als DIE Zeit der Grandhotels, somit waren die 20er auch die rosigen Jahre des Cresta Palaces.

### Die rosigen Zeiten sind vorbei

Dann kam der Zweite Weltkrieg. Sieben Jahre schloss das Hotel, da niemandem

nach Reisen zumute war und die Gäste daher ausblieben.

Doch auch diese schwere Zeit vermochte es nicht, das Grandhotel zu brechen. 1956 wurde das 50-Jahr-Jubiläum gefeiert, die Liste der Stammgäste wuchs und wuchs, und diese wollten mehr: Ein Jahr später zog es die Gäste im Engadin auf die Berge. Die erste Luftseilbahn in Celerina galt als Vorreiter der Bergbahnen im Oberengadin und machte das Hotel in unmittelbarer Nähe noch attraktiver. Das Hotel hatte stets einen gesunden Blick für die Bedürfnisse seiner Gäste. So wurde nur zehn Jahre später ein Schwimmbad eingebaut, zwanzig Jahre später wurden alle Zimmer mit eigenen Bädern ausgestattet.

In den 90er-Jahren wurde die Küche auf den neusten Stand gebracht, in den Nullerjahren der Wellnessbereich eröffnet.

Die Wünsche der Gäste waren wieder vollauf befriedigt.

Heuer aber wurde klar, dass es Zeit wurde, auch dem Ambiente des Hotels Tribut zu zollen und die altherwürdigen Räumlichkeiten heutigen Standards anzupassen.

### In nur drei Monaten zu neuem Glanz

Die Fanzun Architekten AG wurde beauftragt, das Gesamtkonzept für eine Modernisierung des Cresta Palace zu erstellen. Dieses Konzept umfasste den Umbau von 40 Zimmern, davon fünf Suiten und zehn Juniorsuiten. Die Komplettsanierung des Westflügels und die Sanierung von 50 weiteren Hotelzimmern wurden im Konzept untergebracht sowie die Anpassung an die aktuellen Brandschutzrichtlinien und an die Behindertengerechtigkeit. Einziger Haken? Das alles musste in nur drei Monaten vollbracht werden!

### Ein Blick ins Innere des neuen Cresta Palace

Das Cresta Palace hat in seiner Vergangenheit wunderbaren wie auch schlechten Zeiten gegenübergestanden. Die gute, geschichtsträchtige Zeit sollte auch in Zukunft in den Räumlichkeiten des Cresta Palaces ersichtlich sein.

Doch die Grandezza der 20er-Jahre wurde durch verschiedene Eingriffe, Um- und Anbauten ein wenig getrübt. Mit der Modernisierung soll wieder ein roter Faden durch die alten Gemäuer gezogen werden, das Hotel soll wieder als ein grosses, einheitliches Ganzes gesehen werden.

Der aktuelle Umbau sollte aber nicht nur den Charme vom Ursprungsbau wecken, sondern auch die gestiegenen Ansprüche der Gäste, und auch die bautechnischen Anforderungen erfüllen.



EINZIGARTIGE RÄUME  
DIE BEGEISTERN

Individuelle  
Einrichtungslösungen für  
Gastronomie, Hotellerie,  
Büro, Gesundheitswesen  
sowie öffentliche Bereiche

Wir bedanken uns herzlich  
für das Vertrauen und die  
reibungslose Zusammenarbeit.

LAUTISSIMI

Die **TELSER** Tür  
www.telser.it

**INTERIEUR  
GIACOMETTI**  
ST. MORITZ MALOJA

INNENEINRICHTUNGEN PLATTENBELÄGE BODENBELÄGE

Ihr Boden ist unsere Leidenschaft.

Wir gratulieren der  
Bauherrschaft zum gelungenen  
Umbau und wünschen viel Erfolg.

Der wunderbare Park, welcher die Einfahrt schmückt, soll wieder an Ausdruckskraft gewinnen, indem mit einer regionalen Landschaftsgestaltung und einem zentralen Brunnen der Gast bereits das ersten Mal zum Verweilen animiert wird.

Im Innern wird das stilvolle und typische Grandhotel-Treppenhaus wieder mehr ins Zentrum gerückt und dient nun wieder als prominentes Verbindungsglied zwischen den Gesellschaftsräumen und den Zimmertrakten.

**Zurück zu den Wurzeln**

Die Zimmer wiesen ursprünglich, im Gegensatz zum Treppenhaus, einen zurückhaltenden, neutralen Ausdruck auf. Durch spätere Renovationen wurden die Zimmer verschiedenen Modeströmungen unterworfen und das zusammenhängende Ganze ging verloren. Um die historischen Grundstrukturen wieder erleben zu können, sind Rückbauten von nachträglich eingebauten Nasszellen auf die ehemalige Grundstruktur dringend nötig. Durch schlichtere Nasszellen kann die ursprüngliche Grandezza der Zimmer im Westtrakt wieder erreicht werden, und der Gast erhält die ursprüngliche Grosszügigkeit zurück.

Das Farbkonzept in den Zimmern nimmt die florale Vielfalt früherer Zeiten auf und variiert von Gelb im ersten Obergeschoss, zu Rot im zweiten Obergeschoss, zu Grün im dritten Obergeschoss und Blau im vierten Obergeschoss.

In den Badezimmern setzt sich das Farbkonzept der Zimmeretagen fort, und mit dekorativen Ornamentfliesen werden passende Akzente gesetzt. Bei der Möblierung und dem Einsatz der Textilien werden der Ursprungszeit entsprechende Stoffe und Motive gewählt, welche für ein stimmiges Ambiente sorgen, ohne aufdringlich zu wirken.

**Termindruck? Das packen wir!**

Um eine termingerechte Fertigstellung zu gewährleisten, musste die Teamleistung stimmen. So waren zu Spitzenzeiten 130 Personen auf der Baustelle, teilweise wurden mehrere Unternehmer für die gleichen Arbeitsgattungen gestellt, um fehlende Kapazitäten auszugleichen und ein schnelleres Vorankommen zu bewerkstelligen. Auch Fanzun war jeweils mit doppelter Kraft vertreten. Jeweils zwei Bauleiter schauten nach dem Rechten, womit die Qualitätsansprüche der Bauherren stets gewährleistet werden konnten.

Doch auch hier versuchte die Zeit – oder besser gesagt: das aktuelle Weltgeschehen – die grossen Pläne des Cresta Palace zu kippen. Weltweit wurden Materiallieferungen unterbrochen, verzögert oder sogar gestrichen. Natürlich auch Lieferungen ins Engadin – auch Lieferungen, die eigentlich für das Cresta Palace bestimmt waren. Doch durch Hartnäckigkeit, Flexibilität und ein wenig Glück wurde das Unmögliche möglich gemacht und das fertige Cresta Palace konnte nach drei Monaten einer zufriedenen Bauherrschaft übergeben werden.

Somit hat das Cresta Palace auch dieses Mal seinem unerbittlichen Gegner Paroli geboten. Wie auch in der Vergangenheit hat das Palace die Bedürfnisse seiner Gäste erkannt und passende Lösungen geliefert.

Doch die Zeit steht nicht still. So kann man gespannt bleiben, was die Zeit dem Cresta Palace Celerina noch an Herausforderungen, aber vor allem an Chancen bieten wird.



Giacomo's Ristorante



Unsere neuen Cresta Zimmer & Suiten



Herzschlag und Wohnzimmer zugleich - Die Cresta Palace Jugendstilhalle



Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag und wünschen allen Gästen einen erholsamen Aufenthalt.

Fanzun AG Architekten · Ingenieure · Berater  
Ganzheitlich entwickeln, gestalten und realisieren. [fanzun.swiss](http://fanzun.swiss)

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag und gratulieren zum gelungenen Umbau!

**CAOTEC.ch**

CAOTEC SA      TECNICA DELLA CASA  
7743 BRUSIO / 7500 ST. MORITZ      HAUSTECHNIK

SOLARANLAGEN - HEIZUNG - WÄRMEPUMPEN -  
ENERGIEEFFIZIENZ - KOMFORTLÜFTUNG - SANITÄR

INFO@CAOTEC.CH      TEL: +41 (0)81 846 55 52

**GEOTEST**

Geologie -  
und  
mehr.

geotest.ch

Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag und gratulieren zum überaus gelungenen Umbau

**Weisstanner AG, Celerina und Merz AG, Samedan**

**ELEKTRO WEISSSTANNER AG**  
Via da la posta 3  
7505 Celerina  
Tel. 081 833 47 47  
www.weisstanner.ch

**merzag**  
BRINGT STROM ANS ZIEL.  
www.merzag.ch

Ausführung sämtlicher Elektroinstallationen sowie  
Telekommunikations- und Beleuchtungsanlagen

**O.Christoffel AG**  
Hoch- und Tiefbau

Wir bedanken uns für den Auftrag und die gute Zusammenarbeit!

7500 St. Moritz  
081 837 06 30  
www.christoffel-bau.ch

**Ein neues Cresta Palace Feeling Jugendstil reloaded**

2022 ist ein wichtiges Jahr in der Geschichte des Cresta Palace Celerina. Nach einer dreimonatigen Umbauphase präsentiert sich das Vier-Sterne-Superior-Haus zur Sommersaison im neuen Cresta Design. Dank eines grossen Investitionsvolumens in Millionenhöhe wurden 40 Zimmer & Suiten kernsaniert und als Hommage an die Ästhetik der Gründungszeit des Hauses neu gestaltet. Dem Direktorenpaar Annika Sosnizka-Tauss und Markus Tauss sowie Fanzun Architekten war es ein besonderes Anliegen, dass die Identität des Hotels dabei erhalten bleibt, sogar weiter hervorgeholt wird und neue sowie langjährige Gäste von dem Ergebnis gleichermaßen angesprochen werden. So spiegelt das neue Interieur- & Farbkonzept auf gekonnte Art und Weise Elemente des Jugendstils wider, spielt mit opulenter Stofflichkeit und überzeugt durch liebevolle Details und geschmackvolle Akzente. Die verwendeten Materialien zeugen dabei von einem hohen Qualitätsanspruch, den man förmlich spüren kann.

In den neuen Zimmern & Suiten findet der Gast eine Vielzahl an Annehmlichkeiten von Partnermarken wie beispielsweise Café Carlito und Ronnefeldt Tee. Ausgewählte Kooperationspartner wie die Mühldorfer Bettenmanufaktur oder Soeder Care Products und eine Vielzahl an gestalterischen Details laden den Gast auf eine Entdeckungstour ein. Besonders bei der Auswahl der Möbel und Betten setzte man auf erlesene Manufakturen und entwarf eigens Möbelstücke mit

zeitloser Eleganz. Das harmonische Farbkonzept in den Grundfarben Grün, Gelb, Engadiner Rot und Blau erstreckt sich dabei über vier Stockwerke und vereint sich in einem modernen Gesamtbild. Fun Fact: Bei den Bauarbeiten kam zum Vorschein, dass diese Idee bereits in der Vergangenheit umgesetzt wurde. Zeitgenössische Fotokunst mit Motiven der Engadiner Alpenflora fungiert als gekonnter Bruch.

Mit dem Umbau setzt das Direktorenpaar einen wichtigen Meilenstein in der Historie dieser Hotellgende. Es ist ein besonderer Ort, dieses Cresta Palace Celerina. Ein Herzensort für viele der (Stamm) Gäste, und das seit Generationen. Die Planungszeit war intensiv, und Familie Tauss ist stolz darauf, hier von Anfang an eng in der Baukommission und in alle Entscheidungen involviert gewesen zu sein – und natürlich auf das sensationelle Gesamtergebnis. Ihre Expertise zu Fragen wie: «Was braucht ein neues Hotelzimmer? Was braucht das Cresta Palace?» war wichtig. Markus Tauss erzählt uns: «Es geht in einem Hotel in erster Linie immer um die Gästeperspektive, wir denken dabei aber auch immer an unser Team. Was macht ein perfektes Hotelzimmer aus, damit es für unsere Gäste jeglichen Komfort bietet, gleichzeitig für unser Housekeeping-Team in der täglichen Pflege gut zu handhaben ist? Auch aus diesem Grund haben wir mit drei Musterzimmern alles getestet, bevor über Design und Materialien final entschieden wurde. In Fanzun Architekten hatten wir dabei einen sehr starken Partner an unserer Seite.»

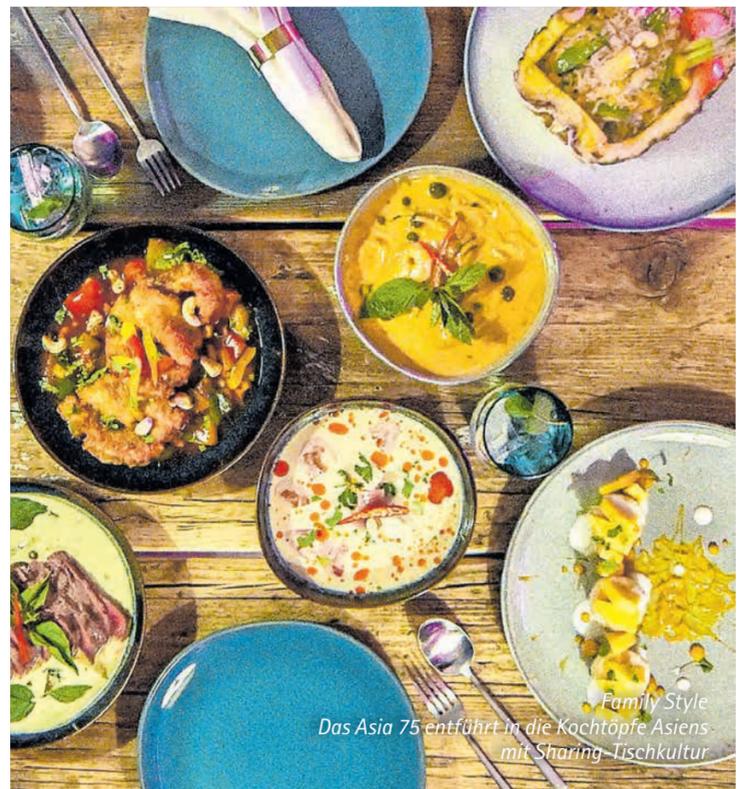
Seit Familie Tauss die Direktion des Cresta Palace im Juni 2020 übernommen hat, ist der Umbau die grösste sichtbare Veränderung im Haus. Aber auch die Veränderungen im Operativen, in der Erweiterung des Hotelangebots, in der Kommunikation sind gut zu spüren – hier wurde ebenfalls in kurzer Zeit sehr viel bewegt. Zum Beispiel wurde ein attraktives neues Angebot für Familien geschaffen, ein Day-Spa-Angebot und die Spa Membership für externe Gäste. Es gibt ein neues asiatisches Restaurant, das «ASIA 75» und ein abwechslungsreiches Kulinarik-Angebot. Annika Sosnizka-Tauss berichtet: «Wir führen ein klassisches, ehrwürdiges Grand Hotel, und wir versuchen dabei, Tradition und Moderne zu verbinden und diese Grand Dame wieder wachzuküssen. Wir wollen die Hemmschwelle abbauen, dieses eindrucksvolle Haus zu betreten, besonders für Tagesgäste und Einheimische.» Die Bemühungen zahlen sich aus: Viele der (Stamm)Gäste bemerken sehr wohlwollend all die kleinen und grossen Neuerungen und sind begeistert vom Cresta. «Eine noch individuellere Gastfreundschaft und persönlicher Service werden in unseren Augen in Zukunft gefragt sein. Die Menschen suchen Ruhe und Erholung, wollen die Natur erkunden, Neues erleben, Freiraum geniessen und sich vom hektischen Alltag erholen. Und genau dafür stehen wir im Cresta Palace Celerina: ENTDECKEN · ERLEBEN · ERHOLEN an einem einzigartigen Ort mit Geschichte und modernstem Komfort», betont Markus Tauss.



Allegra aus Celerina – Das Direktorenpaar Annika Sosnizka-Tauss und Markus Tauss sind Gastgeber mit Passion und Kreativität.



Unsere neuen Cresta Zimmer & Suiten



Family Style  
Das Asia 75 entführt in die Kochtöpfe Asiens mit Sharing-Tischkultur



Zeit für die innere Balance  
Allegra im Vita Pura Spa

**TESTA**  
Bodenbeläge AG *St. Moritz*

Willkommen zuhause.  
Welcome home.  
Benvenuto a casa.

7500 St. Moritz • 081 837 06 66  
www.testa-bodenbelaege.ch

**Rogantini**  
dips seit 1967

Wir danken der Bauherrschaft für die uns erteilten Aufträge  
BKP 271 / 283.2 / 281.0  
Gipsarbeiten / Deckenbekleidungen aus Gips / Unterlagsböden

Rogantini Gips Engadin AG  
Büroadresse: Via Garsun 29 - 7504 Pontresina  
Tel. +41 81 650 30 32  
engadin@rogantini.ch  
www.rogantini.ch

Vielen Dank für den geschätzten Auftrag

**bondolfi**  
METALLBAU

www.metal-bondolfi.ch

**Malergeschäft**  
Oskar Kleger AG  
St. Moritz

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!

**Telefon 081 833 18 17**

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

## Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag / Sonntag, 1. / 2. Oktober 2022**  
**Region St. Moritz / Silvaplana / Sils**  
 Samstag, 1. Oktober  
 Dr. med. S. Compagnoni Tel. 081 833 14 14  
 Dr. med. P. Hasler Tel. 081 833 14 14

**Region Celerina / Samedan / Pontresina / Zuoz / Ciuos-chel**  
 Samstag, 1. Oktober  
 Dr. med. P. Glisenti 081 852 47 66  
 Sonntag, 2. Oktober  
 Dr. med. P. Glisenti 081 852 47 66

**Region Zernez, Scuol und Umgebung**  
 Samstag, 1. Oktober  
 Dr. med. C. Gubler 081 864 04 54  
 Sonntag, 2. Oktober  
 Dr. med. A. Chapatte 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz / Silvaplana / Sils und Celerina / Samedan / Pontresina / Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

**Wochenenddienst der Zahnärzte**  
 Telefon 144

**Notfalldienst Apotheken Oberengadin**  
 Telefon 144

**Rettungs- und Notfalldienste**  
 Sanitätsnotruf Telefon 144  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

## Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11  
 Scuol Tel. 081 861 10 00  
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

**Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan**  
 Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77  
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

## Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

## Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60  
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88  
 7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81  
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61  
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40  
 Dr. med. vet. Hans Handel, Pontresina (24 Std.) Tel. 079 473 51 23

## Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92  
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulas und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96  
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
 Samnaun Tel. 081 830 05 99  
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Selbsthilfegruppen

**AI-Anon-Gruppe Engadin**  
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
 Auskunft Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematoses Vereinigung**  
 Schweizerische Lupus Erythematoses Vereinigung  
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
 Internet: www.slev.ch

**Parkinson**  
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

## Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events  
 www.scuol.ch/Veranstaltungen  
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur»,  
 «Allegra», «Agenda da Segl» und  
 www.sils.ch/events

Anzeige

**Pontresina. Wochentipp.**

**Wilder Herbst**  
 Freunde der Natur aufgepasst! Diesen Herbst finden drei spannende Spaziergänge in Pontresinas wilder Natur statt. Am Dienstag, 4. Oktober dreht sich alles um die einheimische Vogelwelt. Erfahren Sie mehr über die Adler, Bartgeier und Spatzen. Ein kurzweiliger, informativer Vogelspaziergang unter fachkundiger Leitung für die ganze Familie. Anmeldung erforderlich unter: [pontresina.ch/fuehrungen](http://pontresina.ch/fuehrungen)

**Logbuch**  
 Am Mittwoch, 5. Oktober, von 16.30 bis 17.30 Uhr, tritt Alessandro Balatti auf der Taiswaldbühne auf. Sein Programm Logbuch ist die musikalische Interpretation des Tagebuchs eines alten Matrosen, gefunden auf dem Grund des Ozeans. Eine Geschichte in acht Kapiteln über eine Reise ins Ungewisse, vorgetragen mit Klavier, Akkordeon und gesprochen. Die Vorführung ist kostenlos. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Kirche San Niculò statt. [pontresina.ch/events](http://pontresina.ch/events)

**Kinderfilmwoche**  
 Das Kino Rex hat vom 10. bis 23. Oktober mehrere abenteuerliche Vorführungen für Kinder und Erwachsene im Programm. Es werden Filme ausgestrahlt wie Schellen-Ursli, Minions 2 oder League of Super-Pets. Alle Filmvorführungen sind auf der Website [pontresina.ch/events](http://pontresina.ch/events) ersichtlich.

[pontresina@engadin.ch](http://pontresina@engadin.ch) | [www.pontresina.ch](http://www.pontresina.ch)

## Beratungsstellen

**Beratungsstelle Alter und Gesundheit**  
 Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan  
 alter-gesundheit-oberengadin.ch T +41 81 850 10 50  
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

**BIZ/Berufs-, Studien und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
 Samedan, Piazzet 16 Tel. 081 257 49 40  
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40  
 Poschiavo, Via Spultr 42/44 Tel. 081 257 49 40

**Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppner**  
 Alimenterhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenter-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / [www.beratungszentrum-gr.ch](http://www.beratungszentrum-gr.ch)  
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

**CSEB Beratungsstelle Chüra**  
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,  
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie**  
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
 Heilpädagogische Früherziehung  
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 Psychomotorik-Therapie  
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun  
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
 - St. Moritz und Oberengadin:  
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32  
 - Unterengadin und Val Müstair:  
 carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

**Mediation**  
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz  
 schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

**Krebs- und Langzeitranke**  
 Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende  
 F. Nuges-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10  
 R. Schönhäler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.  
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
 info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

**Eiternberatung**  
 Bergell bis Ciuos-chel  
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45  
 Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44  
 Scuol | Valsot | Zernez  
 Denise Gerber Tel. 075 419 74 48  
 Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

**Opferhilfe, Notfall-Nummer**  
**Palliativnetz Oberengadin**  
 info@palliativnetz-oberengadin.ch  
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

**Paar- und Lebensberatung GR**  
 Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses  
 Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85  
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

**Private Spitex**  
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Proca Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88  
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

**Pro Infirmis**  
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan  
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60  
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

**Pro Junior Grischun**  
 Engadin/Ota Tel. 081 826 59 20  
 engadinota@projunior-gr.ch  
 Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

**Pro Senectute**  
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50  
 Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
 Rechtsauskunft Region Oberengadin  
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,  
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**REDOG Hunderettung 0844 441 144**  
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

**Regionale Sozialdienste**  
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Niccolò Nussio  
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
 A l'En 2, Samedan

**Bernina:** Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14  
 Via dal Poz 87, Poschiavo

**Unterengadin/Val Müstair:** Sozial- und Suchtberatung  
 C. Staffebach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32  
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

**Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin**  
 Montag bis Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

**Schweizerische Alzheimervereinigung**  
 Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,  
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50  
 Beratungsstelle Unterengadin,  
 Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

**Spitex**  
 - Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,  
 Samedan Tel. 081 851 17 00  
 - CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol  
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

**Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin**  
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemisch**  
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**TECUM**  
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
 www.tecum-graubuenden.ch  
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50  
 info@alterundpflege.ch, Infos: [www.engadinlinks.ch/soziale](http://www.engadinlinks.ch/soziale)

## Kinotipp

**Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42, [www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)**



## Alcarràs

Familie Solé baut im katalanischen Dorf Alcarràs seit 80 Jahren Pfirsiche an. Diesen Sommer versammelt sie sich zur letzten Ernte, denn Grossgrundbesitzer Pinyol will vom Handschlag seines Urgrossvaters nichts mehr wissen. Auf seinem Land soll eine einträgliche Photovoltaik-Anlage errichtet werden. Regisseurin Carla Simón («Summer 1993») arbeitete mit ihrer Familie selbst je-

den Sommer auf einem Bauernhof, und erzählt so handfest, zärtlich und sinnlich darüber, dass wir uns bald selbst als Mitglied der Familie Solé wännen. Auch deshalb wurde dieser grandios choreografierte Film voller Leben und Liebe mit dem Goldenen Bären der Berlinale ausgezeichnet.

**Cinema Rex Pontresina** Samstag und Sonntag, 18.00 Uhr, Premiere



## Tausend Zeilen

Starreporter Lars Bogenius (Jonas Nay) ist ein angesehener Journalist und weiss, wie er seine Leser und Kritiker mit emotionalen Reportagen begeistert. Gefühlvoll, realistisch und bewegend: Sein Stil verspricht ihm regelmässig die begehrtesten Preise der Branche zu gewinnen. Auch sein Verlags-haus ist dem aussergewöhnlichen Journalisten dankbar, denn die Zahlen des Blattes sinken und werden unter anderem durch Bogenius' Reportagen aufgefangen. Alles klingt zu gut, um wahr zu sein – findet zumindest der freie Journalist Juan Romero (Elyas

M'Barek), der sich den Ungereimtheiten annimmt und tiefer hinter die Recherchen und Reportagen von Bogenius blickt. Ein gefährlicher Plan, der mit zahlreichen Widerständen aufwartet. Doch was er entdeckt, entpuppt sich als der grösste Journalismus-Skandal Deutschlands. Basiert auf dem Buch «Tausend Zeilen Lüge» von Juan Moreno, in dem er die Machenschaften des Spiegel-Reporters Claas Relotius aufdeckte.

**Cinema Rex Pontresina** Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr, Premiere



## Ticket to Paradise

Die romantische Komödie Ticket ins Paradies vereint endlich wieder zwei der beliebtesten Hollywood-Superstars überhaupt auf der grossen Leinwand: Julia Roberts und George Clooney. Ihre eigene Ehe ist schon lange Vergangenheit. Doch als ihre Tochter Lily (Kaitlyn Dever) nach Bali reist und sich dort Hals über Kopf verliebt und verlobt, fallen ihre geschiedenen Eltern

Georgia und David (Julia Roberts, George Clooney) aus allen Wolken. Obwohl sie nur noch Abneigung füreinander empfinden, brechen die beiden gemeinsam in das exotische Tropenparadies auf, um Lily vor dem Fehler zu bewahren, den sie selbst vor 25 Jahren gemacht haben.

**Cinema Rex Pontresina** Montag, 20.30 Mittwoch, 18.00 Uhr

# Charterfluggeschäft nicht rentabel

**Eine von der Oberengadiner Hotellerie und der Engadin Airport AG erarbeitete Studie zeigt, dass ein regelmässiger Linienflugbetrieb ab Samedan nicht rentiert. Wetterbedingte Ausfallrisiken sind zu gross.**

2018 startete die Oberengadiner Hotellerie zusammen mit der Engadin Airport AG das Projekt «Wandervogel», bei dem das Potenzial eines Charterflugbetriebs am Flughafen Samedan mit grösseren Flugzeugen geprüft wurde. Erste Ergebnisse stimmten gemäss einer Medienmitteilung zunächst optimistisch, dass eine zahlungskräftige Klientel aus dem europäischen Raum künftig vermehrt auf dem Luftweg anreisen und für eine höhere, ganzjährige Auslastung der Hotellerie und zusätzliche Wertschöpfung im Tal sorgen könnte. Im Dezember 2019 wurde der Instrumentenanflug am Flughafen Samedan bewilligt. Dies gab Anlass zur Hoffnung, dass ein stabiler Linienflugbetrieb in Samedan ungeachtet der anspruchsvollen Wetterbedingungen realisierbar ist.

## Grosse geschäftliche Risiken

«Der Pilotversuch «Palace in the Air» vom Badrutt's Palace Hotel zwischen Samedan und London im Februar 2020 stiess auf Interesse bei potenziellen Gästen und bestärkte die Oberengadiner Hotellerie, die Umsetzung eines Charterflugbetriebs detailliert zu klären», heisst es in der Mitteilung. Der nun vorliegende Schlussbericht fasst die Erkenntnisse zusammen: Ein Charterflugbetrieb ab Samedan ist zwar möglich, aber nach wie vor mit grossen geschäftlichen Risiken verbunden. Die grösste Hürde geht trotz des Instrumentenanflugs von der Lage des Flughafens und den entsprechenden Wetterrisiken aus: Eine detaillierte Mehrjahresanalyse der witterungstechnischen Daten zeigt, dass ein stabiler Flugplan mit grösseren Flugzeugen kaum möglich ist. Es ist zu erwarten, dass im Winter jeder dritte Passagier von einer Flugunregelmässigkeit betroffen wäre. Im



Charterflüge ab dem Regionalflyhafen Samedan rentieren nicht: Zu diesem Schluss kommt ein Bericht.

Foto: Reto Stifel

Sommer liegt die einzig relativ stabile Abflugzeit zwischen 8.00 und 9.00 Uhr morgens, was die Flexibilität bei der Flugplangestaltung stark einschränkt und mit den Gästebedürfnissen kaum in Einklang zu bringen ist.

## Ungenügende Rahmenbedingungen

Die Wetterbedingungen sind gemäss der Mitteilung aber nicht die einzigen Hürden: Auch die Luftraumnutzung durch die Luftwaffe von Montag bis Freitag, Einschränkungen aufgrund des Flugsicherungsdienstes AFIS und der unzureichende Ausbaustandard des Flughafens im Bereich Security für die Flug- und Passagierabfertigung stehen dem Charterflugbetrieb in Samedan derzeit noch im Weg.

«Die aktuellen Rahmenbedingungen führen dazu, dass ein Linienflugbetrieb derzeit nur am Wochenende und maximal eine Flugrotation zu bestimmten Jahres- und Tageszeiten beinhalten könnte», heisst es. Ein kostendeckender Charterbetrieb beziehungsweise wettbewerbsfähige Preise würden jedoch eine hohe Auslastung des gecharterten Flugzeugs bedingen. Mehrere Flug-

rotationen pro Tag und interessante Volumen übers Jahr seien unter diesen Bedingungen nur schwer zu erreichen. «Es

ist daher wenig erstaunlich, dass die Zielgrösse von einem Ticketpreis um rund 1000 Franken pro Retourflug ab ei-

## Meinungsaustausch zum Flughafen

Die Mitglieder der Flughafenkonferenz (FK) und der Verwaltungskommission (VK) der Infrastrukturunternehmung Regionalflyhafen Samedan kamen gestern Freitag für einen Workshop zusammen. Er diente der Vorbereitung auf die Sitzung der FK am 28. Oktober. Nach dem Rücktritt von Michael Pfäffli aus dem Gemeindevorstand St. Moritz leitete der Gemeindepräsident von Celerina, Christian Brantschen, als Tagespräsident durch den Workshop. In einem ersten Teil kamen gemäss Medienmitteilung die Interessensgruppen zu Wort. Nachdem diese wiederholt öffentlich Forderungen gestellt hatten, wollten die Verantwortlichen der Flughafenkonferenz ihre Meinungen persönlich und direkt anhören. Anwesend waren Vertreterinnen und Ver-

treter vom Aero Club Engadin, der Engadin Airport AG, des Forums Engadin, der Heli Bernina AG und verschiedener politischer Parteien. «Es war uns wichtig, die Forderungen und Sorgen dieser Gruppierungen aus erster Hand abzuholen und mit ihnen in einen Dialog zu treten», wird Christian Brantschen zitiert. Im Anschluss an den Austausch informierte die Verwaltungskommission die Flughafenkonferenz über den aktuellen Projektstand. Dabei ging es um politische Arbeit, Projektverfeinerung, die Intensivierung der Kommunikation sowie über die verschiedenen Möglichkeiten der Finanzierung. Mit diesen Informationen werden die Gemeindevertreter in ihren Gemeinden zum Flughafenprojekt Stellung nehmen können. (pd)

ner europäischen Metropole derzeit deutlich verfehlt wird», steht in der Mitteilung. Mit dem Ziel, das Potenzial des Flughafens Samedan für den Tourismus besser zu nutzen, wurden aufgrund der Ergebnisse auch Alternativen zum Charter-Geschäftsmodell geprüft. Eine erste Auslegeordnung deutet darauf hin, dass ein «Hotel-Air Shuttle» mit flexiblen Flugplanzeiten und kleineren Maschinen funktionieren könnte. Noch ist ein Flugbetrieb mit kleineren Flugzeugmodellen mit einem relativ grossen CO<sub>2</sub>-Footprint pro Gast verbunden. Im Bereich des «Sustainable Fuel» und der Elektro-Miniflugzeuge ist aber in den kommenden Jahren mit massgeblichen technologischen Fortschritten zu rechnen. So könnten die Voraussetzungen für alternative Geschäftsmodelle mit Kleinflugzeugen interessant werden. Wenn sich künftig die erwarteten Technologiesprünge ergeben, welche die Anfliegsbarkeit von Samedan und die Nachhaltigkeit der Flüge positiv beeinflussen, ist auch das ursprüngliche Charterflug-Modell erneut zu prüfen, heisst es in der Medienmitteilung abschliessend. (ep)

# Schutzdamm «La Resgia» ist saniert

**Die Gemeinde Pontresina hat den Schutzdamm in La Resgia wieder instand gesetzt, nachdem die akute Steinschlaggefahr nach einem erneuten Ereignis für die Bauarbeiten weggefallen war. Nach drei Wochen Bauzeit schützt der Damm einen Weg sowie zwei Wohnbauten.**

Im August 2020 gingen im Gebiet La Resgia am nordöstlichen Dorfeingang von Pontresina im Siedlungsgebiet und in Wegnähe rund 80 Kubikmeter Fels ab. Als Folge wurde ein Überwachungssystem mit drei automatischen Messgeräten installiert, und im Oktober 2020 legte die Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Gefahrenspezialisten vom kantonalen Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) ein Sicherheitskonzept fest. 2021 gab es diverse Felsbewegungen, aber keine nennenswerten Abgänge. Sicherheitshalber wurde der Zugang zum Klettersteig La Resgia verlegt. Im Dezember 2021 stellte das AWN und der zuständige



Der wiederhergestellte Schutzdamm La Resgia schützt einen Weg und zwei Gebäude vor Gesteinsabgängen. Foto: Amt für Wald und Naturgefahren

Geologe eine detaillierte Gefährdungsanalyse vor und präsentierten Massnahmenvorschläge. Der Gemeindevorstand sprach sich dabei für die Variante «Weiterführung Überwachung bis Absturz, anschliessend Optimierung bestehender Damm» aus und beauftragte

das AWN mit der Planung der Wiederherstellung/Reaktivierung des vorhandenen, aber eingewachsenen beziehungsweise zugeschütteten Damms. Betont wurde von den Fachleuten allerdings, dass Bauarbeiten erst nach einer namhaften Entschärfung der Gefähr-

dungslage, das heisst, nach einem grösseren Gesteinsabgang an die Hand genommen werden können.

## Ein Viertel ist abgestürzt

Am 25. Juni dieses Jahres kam es zu einem neuerlichen Felsabgang. Die hierbei gewonnene Erkenntnis: Rund ein Viertel der kritischen Masse ist jetzt abgestürzt. Es sind keine Blöcke über den alten Damm hinausgesprungen. Wanderweg und Siedlungsgebiet waren nicht betroffen. Der Absturz erfolgte auf einen Schlag, sodass das Messgerät vorgängig keinen Alarm ausgelöst hat. Dies war im Sicherheitskonzept so vorgesehen, da ein Teilabsturz für das unterliegende Gebiet wenig kritisch ist. Das Messgerät wurde beim Gesteinsabgang ausgerissen und kann nicht mehr verwendet werden. Seit dem Absturz konnten im Gebiet bisher keine Nachstürze mehr beobachtet werden.

Am 19. Juli fand im Rahmen einer Begehung die Neubeurteilung der Blocksturzgefahr durch die beauftragten Geologen statt. Ihr Fazit: Es muss derzeit aufgrund der fortgeschrittenen Zerlegung der instabilen Masse nicht mehr von einer speziellen Gefährdung

für Wanderweg und Siedlungsgebiet im Gebiet Resgia ausgegangen werden. Ein Messsystem für die instabile Masse ist daher nicht mehr nötig. Es wird empfohlen, die Wiederherstellung des Damms zu realisieren. Nach Abschluss der Arbeiten beim bestehenden Damm kann das Messsystem aufgegeben werden.

## Sofortiger Start der Arbeiten

Am 9. August beschloss der Gemeindevorstand den sofortigen Start der Arbeiten für die Wiederherstellung des Damms. Nach diversen Vorarbeiten startete am 14. September der 40-Tonnen-Bagger mit den Bauarbeiten, die am 26. September fertiggestellt werden konnten. Mit dem Abschluss der Ertüchtigung des Schutzdamms und den detaillierten geologischen Untersuchungen besteht nun wieder eine analoge Gefährdungssituation wie vor dem Ereignis im August 2020. Die notwendigen Schutzziele wurden durch die Arbeiten für die Bevölkerung sichergestellt. Die Wiederinstandsetzung des Schutzdamms in La Resgia ist mit 75000 Franken veranschlagt, die Kosten werden zu 80 Prozent von Bund und Kanton übernommen. (pd)

## In memoriam

## Rolf Canal (4. März 1959 bis 29. August 2022)

Er starb, wie er gelebt hatte: ohne viele Worte, im Engadin, mitten im schönsten Spätsommer. Am 29. August ist der Schweizer Fotograf Rolf Canal aus Samedan gestorben. Am 7. September fand in der Kirche «San Peter» die Abkündigung und Beisetzung statt.

Rolf Anton Canal, geboren am 4. März 1959 in Samedan als Sohn von Franz und Margreth Canal, besuchte im Dorf die Primarschule und später die Mittelschule (heute Academia Engadina). Von 1977 bis 1980 machte er eine Fotografenlehre bei der bekannten Thurgauer Fotografin Clara Wenzinger in Kreuzlingen am Bodensee.

Nach einigen Wanderjahren im Unterland zog es ihn wieder ins Engadin, denn nirgendwo war es für ihn so schön wie im Engadin, wie er oft betonte. In seiner Heimat lernte er in jungen Jahren seine grosse Liebe Annette (Patzen) aus dem Domleschg kennen. Sie heirateten 1985 in Samedan und gründeten eine Familie. Von 1983 bis 2006 arbeitete Rolf Canal als Fotograf bei der Engadin Press AG in Samedan.

Der diplomierte Fotograf arbeitete danach bei der Firma Flüela Foto und

Verlag (Samedan) sowie in der Bildredaktion der Zeitung «Südostschweiz». In dieser Zeit geschah auch die Entwicklung der digitalen Fotografie. Viel Wissen über diese neue Technik habe er sich in Eigenregie erarbeitet und später dann auch in Kursen weitergegeben. 2014 hat er seine Firma «fotocanal.ch» gegründet. Er war Mitglied der Schweizer Berufsfotografen und Fotodesigner (SBF). Mit seinem Engagement in der Feuerwehr oder im Kirchgemeinderat war er zudem auch für die Gemeinde aktiv.

Das interessante Bildarchiv der Engadin Press wurde von der Südostschweiz Mediengruppe AG (heute Somedia) in Chur leihweise dem Fotografen Rolf Canal zur Verfügung gestellt. Im historischen Archiv befinden sich geschätzte 40000 Bilder. Die Engadin Press gab über 2000 Postkarten-Sujets und Kalender im Eigenverlag heraus.

Der Poet mit der Grossbildkamera – der mit allen Formaten arbeitete – war auch in der Werbefotografie, im Bereich Architektur, Tourismus, Landschaft, Ortsbild und für Porträts tätig. Bei der Engadin Press, die damals Herbert Hau-

ter leitete, gab es auch ein professionelles Foto- und Schwarzweiss-Labor nur für das Unternehmen selbst. Rolf Canal hat für den Verlag vor allem Landschaften für Postkarten, Kalender und Bücher fotografiert sowie Passbilder, Porträts, Reportagen und Aufnahmen für Hotelprospekte gemacht. Daneben war er bis 1990 für die Fotoabteilung im Ladengeschäft im Zentrum von Samedan zuständig.

Fotografieren war für Rolf Canal «Beruf, Leidenschaft und Freizeitbeschäftigung» zugleich. Er bestieg auch gerne die umliegenden Berge und veröffentlichte diverse Bücher über seine Heimat.

Sein bevorzugtes Motiv war die Landschaft Graubünden. Rolf Canal hatte ein besonderes Auge für das Detail, für die Spiele zwischen Licht und Schatten und für die Besonderheiten der Natur.

Passend dazu veröffentlichte er Bücher wie «Engadin – Tal des Lichts» (1999), «Prägende Landschaften – Engadina Bassa, Samnaun, Val Müstair» (2000) und «Rhätische Bahn» (2009). Mit dem Engadiner Lehrer und Schriftsteller Daniel Badraun (62), der heute

in Schlattingen TG lebt und ebenfalls in Samedan aufwuchs, veröffentlichte Rolf Canal 2021 als Zweitaufgabe das Buch «Lieblingsplätze Engadin» im deutschen Gmeiner-Verlag in Messkirch. Badraun: «Es war eine spannende Zeit, stundenlang suchten wir nach passenden Bildern zu meinen Texten. Seine Art, die Natur und unsere Dörfer zu sehen, war erfrischend, das fertige Buch war ein grosses Geschenk für mich und sicher auch für das Engadin.»

«Fotografieren ist mein Leben», sagte Rolf Canal. Einen Schicksalsschlag erlitt die Familie, als seine Gattin Annette 2009 an den Folgen einer Krebserkrankung starb. Mit viel Kraft und Hingabe kümmerte sich Rolf Canal in dieser schwierigen Zeit um seine beiden Söhne und seinen Beruf.

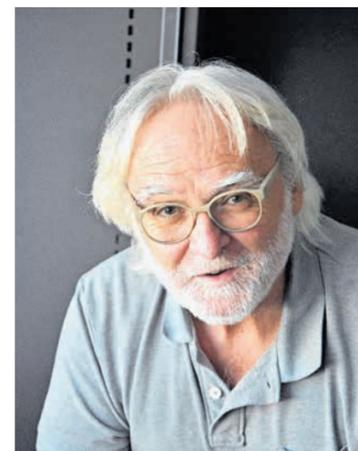
2020 erlitt er einen Schlaganfall und war einige Wochen im Spital und in der Reha Valens GR in Therapie. Mit viel Kraft und Energie holte er sich seine Fähigkeiten zurück und erholte sich glücklicherweise sehr gut.

Am Sonntag, 28. August, war der 63-jährige Fotograf noch wandern und

verstarb dann unerwartet in der Nacht auf Montag zu Hause.

Rolf Canal hinterlässt zwei erwachsene Söhne, Claudio und Curdin Canal, die beide im Kanton Zürich leben. Ein grosses Herz für das Engadin hat aufgehört zu schlagen – in seinen Fotografien lebt Rolf Canal weiter.

Urs Oskar Keller



Er lebte für die Fotografie: der Samedaner Rolf Canal. Foto: Urs Oskar Keller



Foto: Daniel Zaugg

Sonntagsgedanken

Alles selbstverständlich?

Vor der Mittagspause gehe ich schnell in den Lebensmittelladen und hole mir einen kleinen Snack, vielleicht ein Brötli, einen Schokoriegel oder einen Gemüsedrink. Zum Nachtessen treffe ich mich mit Freunden. Mir wird die Speisekarte gereicht. Ich bestelle, das Essen kommt. Am Ende zahle ich und gehe nach Hause.

Erntedank ist inzwischen für viele so weit weg von der eigenen Lebenserfahrung. Ich bestelle das, was ich möchte. Ich hole mir das, was mir schmeckt. Dabei denken wir nicht ans Ernten und auch nicht ans Danken. Andere Zeiten, eben. Nur manchmal, wenn wir an verdorrten Maisfeldern vorbeifahren, von erfrorenen Obst-ernten hören, sehen, dass das Getreide nicht aus der Ukraine verschifft werden kann, weil dort Krieg ist, und deshalb in Afrika fehlt, davon lesen, dass Gemüsekulturen verhegelt worden sind – dann machen wir uns unsere Gedanken ...

Selbstverständlich ist das alles nicht: Dass die Regale voll sind, wir ein Dach über dem Kopf haben, in Frieden leben dürfen und unseren Lebensstil selber wählen können. Wer sich dieser Erkenntnis bewahrt, säht die Dankbarkeit in seinem Inneren. Aus ihr wächst Zufriedenheit, die Freude darüber, dass das Leben ein Geschenk ist und das Gebet als Lebensgespräch mit dem, dem wir dies alles zu verdanken haben, dies alles und uns selber: Gott. Selbstverständlich ist das alles nicht.

Einen gesegneten Sonntag wünscht  
Pfarrer Andreas Wassmer

Gottesdienste

Evangelische Kirche

**Sonntag, 2. Oktober**  
**Sils** 9.30, Kirche San Lurench, Erntedank mit Abendmahl, Pfr. Patrice J. Bauman  
**St. Moritz** 9.30, Erntedank mit Abendmahl, Pfr. Andreas Wassmer  
**Pontresina** 10.00, Kirche San Niculò, Pfr. Didier Meyer  
**Samedan** 17.00, Dorfkirche Baselgia Platz, Pfr. Didier Meyer  
**Bever** 10.00, San Giachem, Pfr. David Last  
**Zuoz** 10.30, Erntedank mit Abendmahl, Pfrn. Corinne Dittes  
**S-chanf** 9.15, Erntedank mit Abendmahl, Pfrn. Corinne Dittes  
**Guarda** 9.45, d, rav. Marianne Strub  
**Ftan** 11.10, r, rav. Marianne Strub  
**Scuol** 10.00, d, rav. Dagmar Bertram  
**S-charl** 11.30, d, ref. Kirche S-charl, rav. Dagmar Bertram,  
**Sent** 10.00, r/d, Cult divin per la Festa da raccolta, Baselgia San Lurench, rav. Maria Schneebeli



Katholische Kirche

**Samstag, 1. Oktober**  
**St. Moritz – Bad** 18.00  
**Samedan** 18.30, in italiano  
**Pontresina** 16.45  
**Celerina** 18.15,  
**Zernez** 17.00, Abendmesse zum Erntedank  
**Scuol** 19.00  
**Samnaun** 19.30



**Sonntag, 2. Oktober**  
**St. Moritz – Dorf** 11.00  
**St. Moritz – Bad** 16.00, Italienisch  
**Pontresina** 17.30, Erntedank mit musikalischer Mitwirkung, Portugiesenchor, anschl. Apéro im Pfarrsaal  
**Celerina** 17.00, in italiano  
**Samedan** 10.30  
**Zuoz** 9.00, in italiano  
**Ardez** 17.00  
**Tarasp** 11.00  
**Scuol** 9.30, Erntedank-Gottesdienst  
**Samnaun Compatsch** 9.00  
**Samnaun** 10.30  
**Valchava** 10.45, r/d, ökumenischer Gottesdienst, Festa da la Racolta

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

**Sonntag, 2. Oktober**  
**Celerina** 17.00  
**Scuol (Gallaria Milo)** 9.45



Todesanzeige

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von einem guten Freund, treuen Sportkollegen und aktiven Vorstandsmitglied des Eisstockclub St. Moritz und des Bündner Eisstockverbandes

Andi Grass

17. März 1968 – 27. September 2022

Plötzlich fehlst Du in unserer Mitte und wir werden Dich vermissen. Deine Passion für den Sport haben wir geschätzt und Deine Gesellschaft genossen. Deine Leidenschaft für die Jagd hat Dich abrupt von uns genommen. Aber in unseren Herzen tragen wir die Erinnerung an Dich weiter. Reposas in pasch!

Noss impissamaints sun pro la famiglia e parantella dal trapassà e nus giavüschain nossas plü sinceras condolaziuns e blera forza per quist greiv temp da cordöli.

Traueradresse:  
Martina Grass-Vassella  
Spih 132  
7523 Madulain

St. Moritz, 1. Oktober 2022  
Eisstockclub St. Moritz  
Bündner Eisstockverband



VSCHINAUNCHA DA MADULAIN

Nus essans consternos e trists d'annunzcher la mort dad

Andi Grass

cussglier cumünel

Cun Andi perdains üna persuna fich ingascheda i'l ravuogl da la Vschinauncha da Madulain.

Andi ho surpiglio la carica i'l cussagl cumünel a partir dals 1. gün 2022.

Andi restaro in bun'algordanza scu nos bun collega cun ün bun sen per umur.

A la famiglia in led exprimins nus nossas sinceras condolaziuns.

Abschied

Curdin Kasper

15. Januar 1962 – 29. September 2022

Wir nehmen Abschied von Curdin Kasper. Er wurde von seiner schweren Krankheit erlöst und durfte friedlich einschlafen.

Im Januar 2021 trat Curdin in unseren Betrieb ein und arbeitete dort fortan in der Schreinerei. Mit Curdin verlieren wir einen äusserst liebenswerten Kollegen. Seine ruhige, wohlwollende Art und seine Fröhlichkeit werden uns fehlen.

Dankbar schauen wir auf die Zeit zurück, die wir mit ihm verbringen durften. Wir vermissen ihn und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Seiner Familie und seinen Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Movimento Samedan  
KlientInnen und Mitarbeitende

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

Lisbeth Barblan-Schober

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile.

Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.

Treuhand L. Gini, Familie L. Bannwart und Bewohner  
Flugi Haus, Via Crasta 6, 7500 St. Moritz

Und i luege vo de Hügel  
Uffe ind Bergä ins Himmelszelt  
Und i wett'i hetti Flügel  
Flügti ussa in die Welt  
Flügti wie nen Sunnestrahl

Linard Bardill

Abschied und Dank

Curdin Kasper

15. Januar 1962 – 29. September 2022

Nach langer und mit grosser Geduld ertragener Krankheit ist unser lieber Curdin friedlich eingeschlafen und von seinem Leid erlöst worden.

Traueradresse:  
Madlaina Crameri  
Alvra Sur 10  
7522 La Punt Chamues-ch

In Liebe:  
Madlaina Crameri mit Fabia und Livio  
Dumeng Kasper  
Cristian Kasper  
Artur Kasper  
Freunde und Verwandte

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 5. Oktober 2022, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche in Lü statt.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Einen besonderen Dank gilt dem gesamten Team des Kantonsspitals St. Gallen, Chur und des Spitals Oberengadin.

Ich will euch trösten,  
wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 66,13

Ich lobe dich, grosser Gott. Lasten lässt du mich tragen, aber du stützt mich. Wenn wir nur Tod sehen, zeigst du uns das Leben.

Psalm 62,20.21



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

### Heilpflanzen

## Aus Hopfen kann man auch Tee machen

**Engadiner Kräuterecke** Jetzt, im Spätsommer, blüht der Hopfen. Hopfen (*Humulus lupulus* L.) gehört zu den Maulbeergewächsen und ist zweihäusig, das heisst, weibliche Blüten und männliche Blüten sitzen auf verschiedenen Pflanzen. In der Medizin und in der Naturheilkunde werden nur die weiblichen Blüten gebraucht. Sie werden eigens für die Brauereibetriebe kultiviert. Der Hopfen gibt dem Bier seine spezielle Geschmacksnote. Aufgrund des Gehaltes an Alpha-Bittersäure wird das Bier bitter oder weniger bitter. Ohne Hopfen wäre das Bier süsslich. Es gibt verschiedene Züchtungen, und diese bilden einen wesentlichen Teil der Bierbraukunst.

In der Naturheilkunde hat Hopfen seinen festen Platz als Sedativum, denn es beruhigt und wirkt leicht einschläfernd. Es wächst bei uns wild in Gebüsch, Hecken und an Wald-rändern.

Hopfen ist eine bis zu sechs Meter hohe Schlingpflanze, zweihäusig. Die weiblichen Blüten sitzen an den dünnen Stängeln ebenso wie die grossen dunkelgrünen Blätter. Sie sind drei bis fünfflappig und zeigen einen gesägten Blattrand. Die Stängel des Hopfens sind etwa bleistift dick. Sie sind grün und verholzen nicht. Sie bilden Klimmhaken aus, um sich an den umliegenden Pflanzen (Sträuchern und Bäumen) anzuklammern und so in die Höhe zu wachsen. Die Blüten sind in den Hopfenzäpfchen oder Hopfenkätzchen zu finden. Sie liegen hinter den Deckblättern, paarweise in kugelförmiger Hülle. Deshalb lohnt es sich, diese wunderschönen Hopfenzäpfchen mit der Lupe genau zu betrachten. Die Innenseite der Deckblätter sind mit kleinen glänzenden, hellgelben Drüsen-schuppen übersät, die Hopfenbitter (das Lupulin) enthalten. Die männlichen Blüten sind



Hopfen wird nicht nur beim Bierbrauen verwendet, das Maulbeergewächs kann sogar noch mehr. Foto: Jürg Baeder

unscheinbar, grünlich und sitzen auf einer eigenen Pflanze. Gebraucht werden die ganzen getrockneten weiblichen Blütenstände, die Hopfenzäpfchen.

Die Hauptwirkstoffe sind die Alpha-Bittersäure (Humulon, Cohumulon, Adhumulon) und Acylpchloroglucino-le. Ferner die Beta-Bittersäure (Lupulon, Colupulon und Adlupulon), ätherisches Öl mit komplexen Bestandteilen, Harze, Phenolcarbonsäure, Gerbstoffe und Flavonoide (Xanthohumol, Kämpferol, Quercetin und andere).

Bekannt ist die innere Anwendung von Hopfen, oft in Kombination mit Baldrian. Es gibt einige Handelspräparate, Tinkturen und Extrakte sowie homöopathische Produkte (Globuli,

Tinkturen und Pulver). Als Tee zubereitet nimmt man ein bis zwei Teelöffel auf 150 Milliliter Wasser. Nur kurz ziehen lassen. Zur Beruhigung tagsüber ein bis zwei Tassen, als Schlafmittel eine Tasse vor dem Schlafengehen. Bei der Anwendung von Tinkturen oder Fluidextrakten kann man sehr gut Baldrian beimischen. Dosierungen können je nach Extrakt-Konzentration verschieden sein.

Sehr häufig wird Hopfen bei Schlafstörungen verwendet. Es beruhigt die Nerven und wirkt ausgleichend bei Unruhe und Angstzuständen. Studien über die Wirksamkeit gibt es nur als Kombinationsmittel mit Baldrian. Äusserlich angewendet bei Geschwüren (Ulcus cruris) und schlecht heilenden

Wunden. In der Industrie zum Bierbrauen und in der Kosmetik zur Herstellung von Cremes und Haarpflegemitteln.

Nebenwirkungen sind bei richtiger Anwendung keine bekannt. Bei den Hopfenpflückerkrankheiten wirkt die frische Pflanze sensibilisierend (sogenannte Hopfenpflückerkrankheit). Jürg Baeder

**Wichtiger Hinweis:** Die in der Engadiner Kräuterecke beschriebenen Heilpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden. Jürg Baeder ist eidg. dipl. Drogist und hat langjährige Erfahrung mit Heilkräutern. Da auch bei den Heilkräutern Verwechslungen möglich und zum Teil auch Anwendungseinschränkungen zu beachten sind, sollte man eine Fachperson konsultieren. Der Autor weist auf die Eigenverantwortung hin. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auch auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) im Dossier «Heilpflanzen» zu finden.

## Alfredo und Roswita

DENISE KLEY



Lassen Sie mich Ihnen eine Geschichte erzählen. Täglich streift Alfredo an der malerischen «Baia del Silenzio» in Sestri Levante umher.

Nach dem Spaziergang ordert er einen Espresso in seinem Stamm-Café und setzt sich auf die Strandterrasse. Traurig sieht er aus, wenn er gedankenverloren seinen Blick über das geschäftige Treiben am Strand schweifen lässt. Früher genoss der 63-Jährige dieses morgendliche «Spaziergang-und-Espresso-Ritual» zusammen mit seiner Frau, doch sie verstarb vor zwei Jahren und nun schlürft er seinen Muntermacher alleine. Der Witwer verabschiedet sich mit einem Kopfnicken vom Kellner, der ihm mitleidsvoll hinterherblickt, als Alfredo mit hängenden Schultern weiterzieht. Er kommt an einem Eiscafé vorbei. Seit Jahren hat er schon kein Gelato mehr gegessen, seine Frau schaute ihn immer vorwurfsvoll an, wenn er mit sehnsüchtigem Blick auf die Eiscrème-Kollektion an jener Gelateria innehielt. «Mit Deinem Diabetes kannst Du doch kein Gelato essen», zeigte sie sich besorgt um seine Gesundheit und zog ihn weiter. Doch heute lächelt ihn die «Gelataia» Roswita durch die Scheibe aufmunternd an. Er bleibt stehen. Nach kurzem Zögern tritt er ein und ordert eine Kugel Stracciatella. «Die geht aufs Haus», sagt Roswita, als sie ihm die Waffel überreicht. Dann setzt er sich auf die Bank, draussen am Eck. Die Mittagssonne blitzt durch die engen Gassen der Altstadt. Ein Lächeln umspielt seine Lippen, als er die fleissige und immerzu strahlende Roswita dabei beobachtet, wie sie unzählige weitere Kunden bedient. Und seit jenem Mittag im Frühsommer ist Alfredo um ein Ritual reicher. Ob sich das tatsächlich so zugetragen hat, steht in den Sternen. In den letztjährigen Ferien in Ligurien mit einer Freundin und ihrer zehnjährigen Tochter Janina haben wir uns diese Geschichte ausgedacht, inspiriert von einem älteren Signore, der Zeit unseres Aufenthalts immer vor ebenjener Eisdiele auf der Bank ein Gelato schleckte. Letzte Woche waren wir wieder in Sestri Levante. «Wir müssen unbedingt an der Eisdiele vorbei und schauen, ob Alfredo wieder dort ist», freut sich Janina bei der Hinfahrt. Doch dieses Jahr war dort keine Spur von Signore Alfredo, die Sitzbank war verlassen. «Er ist bestimmt in den Fitterwochen mit Roswita», ist sich Janina sicher.

d.kley@engadinerpost.ch

## Digitalisierung «Engadiner Post»

Gehen Sie auf [www.engadinerpost.ch/digitalisierung](http://www.engadinerpost.ch/digitalisierung)



Suche nach Name oder Begriff



Ausgabe als PDF downloaden oder drucken

Engadiner Post  
POSTA LADINA

### WETTERLAGE

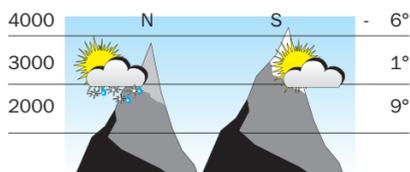
Der Tiefdruckeinfluss lässt nach, und zwischenzeitlich wird im Tagesverlauf etwas trockenere Luft herangeführt. Aber: Es dauert nicht lange, ehe uns die nächsten Ausläufer eines Tiefdruckgebietes mit Zentrum nahe Island überqueren bzw. streifen.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Kurze Wetterbesserung!** Vielerorts in Südbünden geht es mit Restwolken und Nebelbänken los, doch bald lockern die Störungsreste auf und machen der Sonne Platz. Zeit- und gebietsweise kann sich die Sonne dann vorerst gut in Szene setzen. Bis zum Nachmittag werden die Wolken von Nordwesten her wieder mehr und teilweise dichter. Spätnachmittags bzw. abends können dann auch ein paar Regenschauer insbesondere ins Unterengadin übergreifen. Auch im Oberengadin fallen wahrscheinlich Tropfen. Weitgehend trocken bleibt es in den Südtälern.

### BERGWETER

Die Berge können sich nur vorübergehend von den Wolken- und Nebelbänken befreien, und zwar speziell am Vormittag. Vom Piz Nair bis zum Piz Mundin geraten die Gipfel am Nachmittag wieder verstärkt in Wolken und Nebel, auch etwas Niederschlag ist in der Folge dabei.



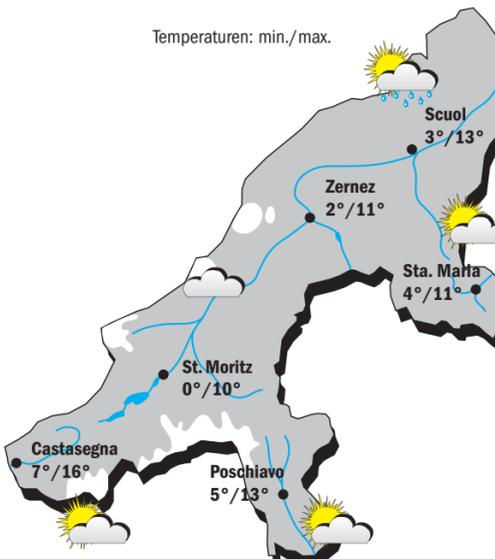
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	2°	Sta. Maria (1390 m)	4°
Corvatsch (3315 m)	- 6°	Buffalora (1970 m)	1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	3°	Vicosoprano (1067 m)	8°
Scuol (1286 m)	5°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°
Motta Naluns (2142 m)	- 1°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Wetter	min. / max. °C
Sonntag		5 / 16
Montag		4 / 17
Dienstag		3 / 18

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	min. / max. °C
Sonntag		4 / 15
Montag		1 / 14
Dienstag		- 2 / 16

## Veranstaltung

### Seniorenmittagessen

**St. Moritz** Der Mittagstisch findet im Monat Oktober jeden Mittwoch um 12.00 Uhr im Restaurant Veltliner Keller in St. Moritz-Bad statt. Für 17 Franken wird ein Drei-Gang-Menü offeriert. Alle sind herzlich eingeladen, am Mittagstisch teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Einges.)